

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

371 (13.8.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler

Redaktion: Albert Herzog, Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl.

gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 371.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. August 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Erklärungen Sir Edward Greys.

(Tel. Bericht.)

London, 12. Aug. Der Staatssekretär des Aeußern, Sir Edward Grey, sprach heute nachmittag im Unterhause über die Lage auf dem Balkan. Er teilte mit, daß die Konferenz sich für die Ferien vertagt habe. Die Konferenz sei zu dem Schlusse gekommen, daß sie ein Stadium erreicht habe, wo eine Pause gerechtfertigt sei. Sie werde wieder zusammentreten, sobald es notwendig werde und wenn es der einstimmige Wunsch der beteiligten Regierungen sei. Ihre Vertagung gebe keinen Grund zu irgend welchen ungünstigen Schlüssen auf die Beziehungen der Großmächte untereinander.

Grey sagte: „Wir haben ein Stadium erreicht, wo das europäische Konzert so fest begründet ist, daß die bloße Tatsache der Vertagung keinen Zweifel an der Gesundheit und dem Wohlbefinden des Konzerts erregen wird. Er erinnerte an den Ursprung und das Ziel der Konferenz. Ihre Hauptaufgabe war, unter den Mächten eine Verständigung über die Frage von Albanien und der Ägäischen Inseln zu erzielen. Ueber beide Fragen ist eine Verständigung erzielt worden. Was Albanien betrifft, so wird eine internationale Kontrollkommission eingesetzt werden, deren Aufgabe es ist, einen autonomen Staat unter einem Fürsten an der Spitze zu errichten, der von den Mächten gewählt wird.

„Was die Ägäischen Inseln betrifft, so hat England durch seine Stellung im Mittelmeer ein besonderes Interesse daran, nämlich, daß keine dieser Inseln von einer der Großmächte in Anspruch genommen oder behalten wird. Wir erzielten darüber eine Verständigung und das Schicksal aller dieser Inseln einschließlich derer, die augenblicklich von Italien okkupiert sind, interessiert alle Großmächte und wird schließlich von ihnen entschieden werden. Keine der Großmächte wird eine der Inseln für sich behalten. Die Frage hing an, kritisch zu werden, was geschehen würde, falls die Türkei die Ausführung der Bestimmungen des Vertrages von Lausanne auf unbestimmte Zeit hinauszögere und die italienische Okkupation daher auf unbestimmte Zeit fortbaure. Italien ließ uns keinen Augenblick im Zweifel, daß es beabsichtigt, seinen Teil des Vertrages zu erfüllen, wenn die Türkei den ihren erfüllt. Wir haben alles Vertrauen in den guten Glauben Italiens. Wir wissen, daß es die Türkei drängt, ihren Teil des Vertrages zu erfüllen. Daher braucht uns die Frage eines Ausschusses gegenwärtig nicht zu beschäftigen.

„Was die gegenwärtige Lage betrifft, so bestehen zwei sehr ernste und sehr schwierige Fragen, nämlich die schließliche Entscheidung über Thrazien und Mazedonien.

Was Thrazien betrifft, so hat sich die türkische Regierung über den Frieden von London hinweggesetzt, der unter den Auspizien der Großmächte geschlossen war, und Thrazien und Adrianopel besetzt. Was Thrazien und Adrianopel betrifft, so haben die Mächte Vorstellungen in Konstantinopel erhoben, daß die Enos-Midia-Linie im großen und ganzen respektiert werden müsse. Dabei ist jedoch jener Punkt zu berücksichtigen,

den die Pforte für unerlässlich zur Verteidigung ihrer Grenze erachtet. Eine gute Grenze kann auf der Grundlage des Londoner Friedens geschaffen werden, aber der Besitz Thraziens und Adrianopels würde nach begründeter Auffassung nur die Finanzen der Türkei mehr belasten und würde jedenfalls für sie eine dauernde Schwächung bedeuten. Die Enos-Midia-Linie wäre vielleicht nicht zustande gekommen, wenn man nicht gewußt hätte, daß eine oder mehrere Großmächte intervenieren würden. Wenn im Kriege zwischen der Türkei und den Alliierten die Frage von Konstantinopel und der Meerenge aufgeworfen worden wäre, dann wäre die türkische Grenze vielleicht nicht so vorteilhaft ausgefallen, als es jetzt der Fall ist. Wenn es direkt oder indirekt den Großmächten zu verdanken ist, daß der Londoner Friede an der Enos-Midia-Linie Halt machte, so sind die Mächte berechtigt, ihre Wünsche in Konstantinopel bekannt zu geben und ihre Ratschläge zu erteilen, wenn es sich darum handelt, die türkische Grenze festzusetzen. Die englische Politik gegenüber der Türkei ist, die türkische Herrschaft und Integrität in ihrem asiatischen Gebiet und in dem Gebiet jenseits der Enos-Midia-Linie zu konsolidieren und zu sichern. Diese Politik hängt aber von dem guten Willen der übrigen Großmächte ab. England allein kann diese Politik nicht erfolgreich durchführen, denn viele andere Mächte haben auch Interessen in der asiatischen Türkei. Was geschehen kann, muß auf Grund allgemeiner Zustimmung geschehen. Der gute Wille der Großmächte kann aber nicht erreicht werden, wenn die Türkei ihren Rat betreffend Adrianopel und Thraziens nicht befolgt.“

Im weiteren Verlauf der Sitzung richtete Barran eine Reihe Fragen an Sir Edward Grey. Er fragte erstens, ob die Türkei den Mächten kürzlich freiwillig Vorschläge betreffs der Verwaltungsreform in Armenien gemacht habe, zweitens, ob England zu diesen Vorschlägen Stellung genommen, drittens, wieweit die Verhandlungen unter den Mächten im Hinblick auf die allgemeine Reform der asiatischen Türkei geblieben seien, ob als Grundlage dieser Verhandlungen vereinbart ist, daß sie nicht die Errichtung von Einflusssphären zum Gegenstand haben, sondern der Türkei die gemeinsame Beihilfe aller Mächte sichern werden, um ihre asiatischen Besitzungen zu schützen, eine gute Regierung einzurichten.

Grey antwortete auf die erste Frage bejahend. Was die zweite und dritte Frage betreffe, so sei die Lage die, daß die Vertreter der sechs Großmächte in Konstantinopel in eine Erörterung der Grundzüge der Reform eingetreten seien. Aber er könne in einem so frühen Stadium der Beratung noch keine Mitteilung über die Art des Entwurfes machen. Er könne nur sagen, daß das Ziel aller Mächte genau in den letzten Worten der Anfrage beschrieben worden sei, daß sie nämlich nicht die Errichtung von Einflusssphären in dem türkischen Reiche zum Gegenstand haben.

Der Führer der Opposition, Bonar Law, brachte zum Ausdruck, daß die Politik Sir Edward Greys allgemeine Billigung finde und wünsche dem Staatssekretär Glück zu den Anstrengungen behufs Vermeidung eines europäischen Krieges. Damit wurde der Gegenstand verlassen.

Ein Depeschenaustausch zwischen den Balkankönigen.

(Tel. Meldung.)

— Bukarest, 12. Aug. Die „Agence Roumaine“ meldet: Sofort nach Unterzeichnung des Friedens hat König Carol an die vier Balkanmonarchen folgende Telegramme gerichtet:

An den König von Bulgarien: „Der Friede ist soeben unterzeichnet worden. Vor allem liegt es mir am Herzen, den Geist der Veröhnlichkeit der Delegierten der Regierung Ew. Majestät anzuerkennen, der die Erreichung dieses von allen ersehnten Zieles ermöglicht hat. Trotz der Opfer, die sich Bulgarien auferlegen mußte, wird das bulgarische Volk, dessen bin ich sicher, Ew. Majestät segnen, daß Sie diesem blutigen Kriege haben ein Ende setzen können. Eine neue Aera der Sammlung bricht an, in der die Wunden vernarben werden. Sie werden das Gedeihen des Königreiches wieder herbeiführen. Ew. Majestät wird nicht daran zweifeln, wie sehr es mir am Herzen liegt, die freundschaftlichen und gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wiederhergestellt und gefestigt zu sehen und auch nicht an der Aufrichtigkeit meiner herzlichsten Gefühle für Ihre Person, Carol.“

Das Telegramm an die Könige von Griechenland, Serbien und Montenegro lautet: „Ich bin glücklich, melden zu können, daß der Friede unterzeichnet ist. Es gereicht mir zu hoher Befriedigung, daß dieses allersehnte Wert, das in meiner Hauptstadt vollbracht werden konnte, wohin Ew. Majestät Delegierte zu entsenden sich beeilt haben. Möge dieser wichtige Akt, der eine Neuordnung der Dinge auf der Balkanhalbinsel geschaffen hat, und die Grenzen des Königreiches Ew. Majestät erweitert hat, der Ausgangspunkt einer Epoche der Ruhe u. des Gedeihens sein, die es ermöglicht, die Früchte so großer Opfer zu ernten. Zudem ich Ew. Majestät zu dem erreichten großen Erfolge aus ganzem Herzen beglückwünsche, versichere ich Sie neuerlich meiner herzlichsten Gefühle und meines lebhaften Wunsches, die zwischen unseren Staaten glücklicherweise bestehenden guten Beziehungen noch enger geknüpft zu sehen.“

König Peter hat an König Carol folgendes Telegramm gerichtet: „Da ich von meinem Ministerpräsidenten erfahre, daß der Friedensvertrag in Ihrer Hauptstadt unterzeichnet ist, halte ich es für meine Pflicht, Ew. Majestät meine tiefste Dankbarkeit für den so gnädigen Empfang auszusprechen, den Sie meinen Bevollmächtigten zuteil werden zu lassen geruhten, sowie für die erlauchte Unterstützung Ew. Majestät und Ihrer Regierung behufs rascher Wiederherstellung des Friedens auf der Grundlage des Balkangleichgewichts. Der erste Vertrag von Bukarest vor hundert Jahren hat Garantien für die nationale Existenz des von meinem Großvater und seinen Mitarbeitern vom ottomanischen Joch befreiten Serbiens geschaffen. Der gegenwärtige Vertrag wird, wie ich hoffe, eine Periode des Gedeihens unserer Völker eröffnen. In diesem Augenblick erinnere ich mich gern daran, daß die Beziehungen zwischen Rumänien und Serbien in der Vergangenheit stets von den Gefühlen herzlichster Nachbarschaft befeelt waren. Die Solidarität der gemeinsamen Interessen läßt uns hoffen, daß in Zukunft die Beziehungen noch inniger sein werden. Peter.“

König Nikolaus von Montenegro telegraphierte: „Mein Ministerpräsident und Delegierter auf der Friedenskonferenz

„Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege

von Paul Grabein.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(54. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Man war der Batterie inzwischen so nahe gekommen, daß man jetzt mit blohem Auge gewahren konnte, wie die Kanoniere dort richteten und sich zum Feuern bereit machten, während zugleich feindliche Kavallerie hinter den Geschützen zur Attacke auftritt.

Langsamer trachten da die Führer, eilends das Gelände sondierend, und nun gerade, wie die da oben die Lunten anlegen wollten, schwenkte Lühow den Säbel.

„Wir nach!“

Im Karriere setzten die Schwadronen hinter ihm und den andern Offizieren her, hinein in eine kleine Bodenmulde. Im nächsten Moment schon heulten kreischend die Kartätschen dicht über die Köpfe hinweg, alle verschonend — bis auf einen einzigen.

Der Wanda Leutjahn hörte plötzlich, während er sein aufbaumendes Tier niederließ, neben sich einen unterdrückten Laut. Sein Blick flog zu dem Nebenmann — da sah er Kröger langsam vom Pferd sinken, die Linke auf die Brust gekrallt. Der „große Schweiger“ der Wandale, so oft die Zielscheibe gutmütigen Spotts im lieben Jena, war zum ewigen Schweigen eingegangen. Sein Traum hatte sich erfüllt: Nun würde wirklich der Pastor in der alten Dorfkirche daheim ihm die Leichenpredigt halten, und seine Mutter würde weinen um den einzigen Sohn.

Aber nur einen Gedanken lang hatte Leutjahn für diese Empfindung Zeit, dann riß ihm sein Tier vorwärts mit den andern. Ein donnerndes Dahinsürmen, blindlings vorwärts

— ohne eigenen Willen mehr, nur noch ein Atom dieser riesigen Lawine von Tier- und Menschenkörpern, die da dicht zusammengedrängt, mit rasender Geschwindigkeit vorwärts toste — die Attacke gegen die von drüben heranbrauende französische Kavallerie.

Und nun der Zusammenprall! Manah einer schloß unwillkürlich die Augen, um wenigstens das Gräßliche nicht zu sehen, was jetzt kommen mußte. Das Krachen, Knirschen, Gellen, Schreien von zermalmenen Tier- und Menschenleibern. Krampfhaft kletterte sich nur die rechte Faust vor, um den Säbelgriff geflammert, oder hieb blindlings drauf los.

Der furchtbare Knäuel hatte sich nun entwirrt. Man sah, wen man vor sich hatte. Die Lühower waren mit Braour geritten, den Feinden hatte es wohl am rechten Ort gefehlt vor der gefürchteten schwarzen Schar. Sie hatten ihre Pferde nicht in der Gewalt gehabt. Viele von ihnen waren noch vor dem Zusammenprall seitlich ausgebrochen; andere wälzten sich mit ihren Reitern am Boden oder galoppierten mit leerem Sattel umher.

Da kam es über die schwarzen Reiter. Eine jauchzende Kampf- und Siegeslust. Von neuem sammelten sie sich zum Angriff. Jetzt auch noch die Batterie da vorn genommen!

Aber ehe sie nach anreiten konnten, stürmte es hinter ihnen heran mit drausendem Hurra — die Lühowsche Infanterie, die der Erfolg ihrer berittenen Kameraden nicht länger in der Reserve duldete. Mit gefälltem Bajonett kamen sie nachgestürzt, auf die Batterie los.

Dort trat jetzt die Bedeckung in Aktion. Die erste Gewehr-salve knatterte herüber. Auch in die neu formierten Reiter Lühows schlug manch Geschöß.

Major von Lühow selber, der neben dem Rittmeister Fischer haltend, eben das Zeichen zum neuen Anreiten geben wollte, ließ plötzlich den Arm mit dem Säbel niederfallen, und seine Zügelhand presste sich gegen den Leib. Bleich wurde sein

Gesicht. Doch in aller Ruhe rief er dem Rittmeister noch ein paar Worte zu, die Anweisung für sein weiteres Verhalten. Dann lenkte er sein Pferd herum. Unauffällig und still wollte sich der schwer Verwundete aus dem Gesichts zurückziehen.

Aber die ersten beiden Züge der Reiter hinter ihm verstanden die Situation nicht. Sie glauben ihm folgen zu müssen und schwenkten ihm nach, rechts ab.

Die Lage war kritisch. Drüben sammelte sich auch die feindliche Kavallerie wieder. Hätte sie die augenblickliche Verwirrung im Lühowschen Korps schnell ausgenützt, die Entscheidung des ganzen Gesichts hätte für die Franzosen glücklich ausfallen können.

Aber Landen bemerkte zum Glück, was hinter ihm vorging, im selben Augenblick, wo auch der alte Fischer, sich umdrehend, losliefte:

„Millionendonnerwetter! Wo wollen denn die beiden Züge hin?“

In Karriere sprengte Landen den Abgeschwenkten nach und brachte sie wieder vor die Front, ehe der Feind noch recht wußte, was da eigentlich vorging.

Und von neuem ging die Reiterei gegen die Batterie vor. Sie stürmte an der Lühowschen Infanterie vorbei, die schwere Geschützfeuer von der Batterie her bekam und sich jetzt auch noch gegen vereinzelt angreifende Gruppen französischer Kavallerie zu verteidigen hatte.

Im Vorbeisagen fing Landens Auge plötzlich einen Anblick auf, der ihm das Herz stochen machte. Er sah da drüben bei der Infanterie ein paar Jäger zu Fuß umringt, schwer bedrängt von französischer Reiterei, und unter ihnen — Charlotte. Seine Hand riß am Zügel — hin zu ihr! Schon wollte sein Rappe mitten im Sahe sich herumwerfen; aber da durchzuckte es ihn: Seine Offizierspflicht! Wenn auch den Rittmeister eine Kugel traf wie Lühow vorhin, so war die Schwadron führerlos ohne ihn. Da drückte sein Schenkel den Rappen

In Bukarest teilt mir mit, daß der Friede zwischen den Balkanstaaten...

König Konstantin von Griechenland telegraphierte: Ich danke Ew. Majestät...

König Ferdinand von Bulgarien antwortete auf die Depesche König Karls wie folgt: Ich lege Wert darauf, Ew. Majestät für die herzliche Depesche zu danken...

Tages-Rundschau.

Stuttgart, 13. Aug. Die nach der Wehrvorlage für Württemberg zu schaffende Unteroffiziersbildungsanstalt wird in Ellwangen errichtet...

Zum Fall Schneider.

Berlin, 12. Aug. (Tel.) Die Nordd. Allgem. Zeitung schreibt: Die amtlichen Ermittlungen über den Zwischenfall in Lunéville bestätigen, daß den Erzählungen der Frau Schneider etwas Tatsächliches nicht zugrunde liegt...

Die Familie Schneider ist heute morgen von Lunéville nach Baden abgereist. Es ereignete sich kein Zwischenfall, auch erhoben die Behörden von Lunéville gegen den Entschluß Schneiders, die Stadt zu verlassen, keinerlei Widerspruch.

Österreich-Ungarn.

Die Verlegung des Amtssitzes des Marinekommandanten.

Wien, 12. Aug. (Tel.) Wie das Kriegsministerium (Marinektion) mitteilt, hat der Kaiser die Verlegung des normalen Amtssitzes des Marinekommandanten und Chefs des Kaiserl. Kgl. Kriegsministeriums (Marinektion) in den Hauptkriegshafen Pola genehmigt.

Durch diese Verlegung des normalen Amtssitzes tritt jedoch keine wesentliche Änderung in der Organisation der Marinektion in Wien ein, die nach wie vor unter der Leitung des

Marinekommandanten steht. Da der Marinekommandant sich vorwiegend den ihm als Flottenführer zustehenden Aufgaben widmen und dementsprechend nur vorübergehend wegen wichtigen Angelegenheiten in der Marinezentralstelle in Wien Aufenthalt nehmen wird...

England.

Eine englische Schlappe im Somali-Land.

London, 12. Aug. (Tel.) Dem Reuterbüro wurde, wie schon kurz mitgeteilt, aus Aden gemeldet, daß im Somali-Land ein Kamelreiterkorps vernichtet worden ist.

Nach einer amtlichen Depesche griffen etwa 1000 Dervische das Kamelreiterkorps am 9. August zwischen Berbera und Dowa an und schnitten ihm den Rückzug ab. Das Maschinengewehr funktionierte nicht. Am 10. August langten Verstärkungen an. Es gelang dem Kamelreiterkorps, nach Burao zu entkommen. Wegen Mangels an Munition nahmen die Dervische die Verfolgung nicht auf.

Amerika.

Zum Fall Sulzer.

Albany (Staat New York), 12. Aug. (Tel.) Die Legislatur des Staates New York hieß den Bericht der Kommission gut, in welcher der Gouverneur Sulzer beschuldigt wird, Wahlgelder für den persönlichen Gebrauch verwendet zu haben. Die Legislatur nahm darauf mit 64 gegen 30 Stimmen den Vorschlag des Abgeordneten Leary an, die Resolution auf Erhebung einer Anklage gegen Sulzer zur Beratung zu stellen.

Castros neuer Putsch mißglückt.

Caracas, 12. Aug. Der hiesige amerikanische Konsul meldet: Der Versuch des Expräsidenten Castro, eine Revolution hervorzurufen, ist fehlgeschlagen. Der Konsul bestätigt, daß General Torres die Offiziere und die Spitze der Revolution im östlichen Landesteil gestellt und gefangen genommen habe.

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Juli 1913 gnädigt geruht, den Vorstand des Hauptsteueramts Vörsach, Oberinspektor Ludwig Hanzer, unter Vereiung des Titels Finanzrat zum Kollegialmitglied der Zoll- und Steuerdirektion zu ernennen. Den Vorstand des Hauptsteueramts Säckingen, Oberinspektor Adolf Protz, als Vorstand des Hauptsteueramts nach Vörsach zu versetzen und den Vorstand des Finanzamts Mosbach, Obersteuerinspektor Julius Weigand, unter Vereiung des Titels Oberinspektor zum Vorstand des Hauptsteueramts Säckingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Juli 1913 gnädigt geruht, den Vorstand des Domänenamts Karlsruhe, Domänenrat Rudolf Krieger, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgeklärten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Oktober 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 1. August 1913 den Zeichenlehrer Karl Sprenger am Seminar in Laß zu Zeichenlehrer daselbst ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 6. August 1913 ernannt: den Realschullehrer August Wörner an der Realschule in Eberbach zum Reallehrer an dieser Anstalt; die Zeichenlehrer Artur Ehlig an der Leisingerschule (Realschule) in Mannheim zum Zeichenlehrer an der Realschule in Sinsheim, Wilhelm Meurer an der Realschule in Sinsheim zum Zeichenlehrer an der Realschule in Sinsheim, sowie Zeichenlehrer a. D. Friedrich Stöcker an der Realschule in Eitlingen zum Zeichenlehrer an dieser Anstalt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 6. August 1913 in gleicher Eigenschaft versetzt den Reallehrer Philipp Hartmann an der Realschule in Sinsheim an die Realschule in Ladenburg und den Reallehrer Ferdinand Kraus an der Realschule in Eppingen an die Realschule mit Realprogymnasium in Eitlingen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 6. August 1913 den Oberverwaltungssekretär Wilhelm Böing in Ueberlingen zum Bezirksamt Bruchsal, den Oberverwaltungssekretär Georg Eisenhauer in Oberkirch zum Bezirksamt Ueberlingen, den Registrator Ludwig Koch in Stodach zum Bezirksamt Oberkirch versetzt.

Das Finanzministerium hat unterm 5. August 1913 den Finanzamtmann Peter Schmann in Forzheim nach Mosbach zur Vernehmung der Vorstandsstelle des Finanzamts versetzt.

Mit Entschlußung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. August 1913 wurde Eisenbahnassistent Albert Kaiser in Schaffhausen zum Eisenbahnsekretär ernannt.

wendet, sich ein Rad gekauft und war dann hierher gefahren, um sich nach Frankreich zu begeben, wo er sich für die Fremdenlegation anwerben lassen wollte. Er wurde aber an der Grenze festgehalten und heute wegen verdächtigter Entziehung der Wehrpflicht zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Kleine Zeitung.

Mp. Die neuen Pferdejäger-Uniformen. Die Uniformen der sechs neuen preussischen Kavallerie-Regimenter, die auf Grund der Bewilligung der Wehrvorlage durch den Reichstag als Jäger-Regimenter zu Pferde am 1. Oktober aufgestellt werden, entsprechen in der Grundfarbe dem bekannten Graugrün. Der Kragen, die schwebelichten Kermelauflschläge, die Vorstücke an den Schultern und Taschenleisten, die Schulterklappen und Tuschosenbleien sind hellgrün. Die Knöpfe mit mattem Tombak mit einer Krone, die Nummern rot, die Vorbe an Waffenrock und die Vorstücke der Schulterklappen geben die Regimentsunterzeichnungen und sind beim Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 8 weiß, Nr. 9 ponceaurrot, Nr. 10 zitronengelb, Nr. 11 hellblau, Nr. 12 schwarz, Nr. 13 dunkelblau.

Mp. Eine Wasserflugmaschine. In New York wird von Robert Collier eine Wasserflugmaschine gebaut, die an Größe und Schnelligkeit alles bisher Erreichte noch wesentlich übertreffen soll. Die Tragflächen sind 45 Fuß lang und stehen Fuß voneinander entfernt. Zwischen den Tragflächen ist hinten, etwa zwei Fuß über dem Kopf des Führers, ein zwanzigzylinderiger Antriebsmotor von 200 Pferdekraften eingebaut, der fast ganz aus Aluminium hergestellt ist und etwa 700 Pfund wiegt. Die Propeller sind aus Mahagoni und haben acht Flügel, die senkrecht zueinander stehen. Die Flugmaschine kann durch eine Abwehrvorrichtung leicht gewendet werden, ohne daß der Führer seinen Sitz verlassen muß. Außerdem ist die Maschine so gebaut, daß sie leicht auf dem Wasser ruhen und dabei eine Geschwindigkeit von 60 bis 75 englischen Meilen in der Stunde erreichen kann.

ok. Die drahtlose Telegraphie im Florentiner Dom. Man schreibt uns aus Florenz: Unter der Kuppel von Santa Maria del Fiore erklangen tagsüber die feierlichen Gesänge von Chorknaben, die

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 13. Aug. Wie der „Bad. Landesbote“ von zuverlässiger Seite erfährt, sind die Termine für die bevorstehenden Landtagswahlen jetzt endgültig festgesetzt. Die Wahlen zur Zweiten Kammer finden Dienstag, den 21. Oktober, die zur Ersten Kammer Mittwoch, den 12. November, statt. Die Wählerlisten werden bis zum 22. September fertiggestellt, sodas sie von diesem Tage an zur öffentlichen Einsicht aufgelegt werden können.

Karlsruhe, 13. Aug. Wie der „Kathol. Volksbote“ mitteilt, werden folgende sieben Abgeordneten des Zentrums für den kommenden Landtag nicht mehr kandidieren, und zwar: Oberamtsrichter A. Bühner, bisher im 4. Wahlbezirk Ueberlingen-Radolfzell-Stodach; Geistlicher Rat Stadtpfarrer J. Dieterle im 10. Wahlbezirk Säckingen-Waldshut-Schopfheim; Rechtsanwalt Stadtrat C. Fehrenbach im 18. Wahlbezirk Freiburg I; Postdirektor Schmund im 34. Wahlbezirk Bühl-Baden; Oberlandesgerichtsrat E. Schmidt im 38. Bezirk Rastatt-Land-Bühl-Baden; Freiherr von Menzingen im 54. Bezirk Wiesloch-Bruchsal; Stadtpfarrer Knebel im 60. Bezirk Buchen-Weilsheim-Mosbach-Eberbach.

Die Aenderung der Wahlkreis-Einteilung.

Karlsruhe, 13. Aug. Das Gesetz und Verordnungsblatt veröffentlicht in seiner gestern erschienenen Nummer die landesherrliche Verordnung über die Aenderung der Wahlkreiseinteilung für die Wahlen zur Zweiten Kammer in den Städten, die mehr als einen Abgeordneten zu wählen haben. Es sind dies Freiburg, Forzheim, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg.

In Karlsruhe ist die Aenderung wie folgt:

41. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt I).

Der östliche Stadtteil zwischen Karl-Wilhelmstraße, Durlacherstraße, Kronenstraße, Rüppurrerstraße, Baumeisterstraße, Marienstraße, Nebenuststraße, Mittelbruchstraße und Wasserwerkstraße und der östlichen Gemarkungsgrenze mit Einschluß der nördlichen Seite der Karl-Wilhelmstraße sowie der Durlacherstraße und der westlichen Seite der Marienstraße bis zur Nebenuststraße.

42. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt II).

Der Stadtteil zwischen der nördlichen Gemarkungsgrenze Karl-Wilhelmstraße, Durlacherstraße, Kronenstraße, Kriegstraße, Eisenbahnlinie Karlsruhe-Marau, Kaiserallee, Handelsstraße, Moltkestraße und Ruhmannstraße nebst dem Schützenhaus mit Einschluß der westlichen Seite der Handelsstraße und ohne die nördliche Seite der Karl-Wilhelmstraße, der Durlacherstraße und der Kriegstraße.

43. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt III).

Der westliche Stadtteil zwischen der nördlichen Gemarkungsgrenze, Ruhmannstraße, Moltkestraße, Handelsstraße, Poststraße und Albuferstraße (bis zur Höhe der Einmündung des Malcher Landgrabens in die Alb), der südlichen Gemarkungsgrenze und dem Rhein ohne die westliche Seite der Handelsstraße und ohne die nördliche Seite der Kriegstraße und der Weinbrennerstraße bis zur Poststraße, sowie ohne die westliche Seite der Poststraße zwischen Weinbrennerstraße und Albuferstraße.

44. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt IV).

Der südliche Stadtteil zwischen Albuferstraße (von der Höhe der Einmündung des Malcher Landgrabens in die Alb ab), Poststraße, Weinbrennerstraße, Kriegstraße, Rüppurrerstraße, Baumeisterstraße, Marienstraße, Nebenuststraße, Mittelbruchstraße, Wasserwerkstraße und der Gemarkungsgrenze mit Einschluß der westlichen Seite der Poststraße zwischen Albuferstraße und Weinbrennerstraße sowie der nördlichen Seiten der Weinbrennerstraße von der Poststraße bis zur Kriegstraße und der Kriegstraße westlich der Kronenstraße, aber ohne die westliche Seite der Marienstraße nördlich der Nebenuststraße.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. August. Das soeben erschienene Gesetz- und Verordnungsblatt (Nr. 30) enthält landesherrliche Verordnungen über die Anstellung der Staatsärzte, über die Vorbildung und Prüfung der mittleren Bibliotheksbeamten und über die Landtagswahl, ferner eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern über die Einfuhr von Tieren aus der Schweiz.

Karlsruhe, 13. August. Es wurde aufgefunden: am 28. Juli auf dem Bahnhof in Offenburg der Betrag von 10 M.; am 1. August auf dem Bahnhof in Bad. Staatsbahnhof ein Geldbeutel mit 3 Fr. 85 Cts. und 20 Pf.; am 2. August auf dem Bahnhof in Singen, Hohentwiel, der Betrag von 7 M.; am 3. August auf dem

Gebete der Priester und der Gläubigen steigen zu ihr empor; des Nachts aber, wenn sie verstummt sind, geht hier Weltliches vor: das treffen unter Brunnenschloß gewaltigen Wölbungen Nachtritten ein aus Rom, aus Centocelle, aus Costano, Wölbungen vom Eiffelturm zu Paris und sogar aus Tripolis. Mit anderen Worten: in der heiligsten Kirche von Florenz ist die drahtlose Telegraphie eingezogen. Marconi selbst hat vor einiger Zeit dem bekannten Leiter des Observatoriums von Florenz, Vater Alfani, empfohlen, den Versuch zu machen, ob man nicht eine Station für drahtlose Telegraphie in einer Kirchenkuppel einrichten könne, und der Vater hat dazu die bei Santa Maria del Fiore gewählt. Eine Antenne wurde hoch oben befestigt, von der drei Drähte ausgehen; an einem Pfeiler laufen sie bis auf vier Meter über dem Boden herab; einer der Drähte läuft weiter und verbindet die Antenne mit dem Empfangsapparat. Die ganze Einrichtung liegt innerhalb der Kirche, so daß also Santa Maria del Fiore eine regelrechte radiotelegraphische Station beherbergt. Kaum war sie eingerichtet, als sie schon die atmosphärischen Wellen eines sehr weit entfernten Sturmes verzeichnete. Kurze Zeit darauf — es war zur Nachtzeit — liefen die ersten Radiotelegramme vom Eiffelturm in Santa Maria del Fiore ein.

Was kostet ein Bild Galliers? Ein Pariser Bilderhändler hatte das Unglück, nach dem Rücktritt des Präsidenten Gallières noch 144 nicht eingerahmte Bilder besetzen zu müssen. Er sah sich genötigt, sie im letzten Juni zu verkaufen, aber das Reichthum bewilligte für diese 144 Bildnisse des ehemaligen Staatsoberhauptes nur die lächerliche Summe von anderthalb Franken, etwas mehr als eines Centime das Stück.

Auch eine Schauspielergage. Das Mindestmaß an Schauspielergagen in Deutschland weist wohl das Sommertheater in Mühlacker bei Forzheim auf. Eine Annonce dieser Direktion in einer Bühnenzeitung wirft ein trauriges Schlaglicht auf die Verhältnisse mancher Provinztheater. Sie lautet: Für ein solches, reelles Engagementsverhältnis wird sofort 1 kom. Alte, sowie 1 Herr f. Chargen gesucht. Bedingungen: je 1 Teil, 1 Markt Sonnar, 1/2 dril. Benefiz, 1 Teil Zetteltragen, sowie ganges Souffleurjournal zu vergeben. Man denke: 30 Mark Monatslohn und Nebeneinkommen durch Anwesenheit der Theaterzettel!

Aus Kunst und Wissenschaft.

hd Paris, 12. August. (Tel.) Der Maler Aime Morot ist heute Morgen im Alter von 63 Jahren gestorben. Er ist als Schlachtenmaler bekannt, besonders durch die Gemälde: „Schlacht von Rezonville“ und „Kaiserliche Attade von Reichshofen“, die sich im Louvre-Museum befinden. Morot war Professor der Pariser Kunstakademie und Kommandeur der Ehrenlegion.

hd London, 12. August. Im Anschluß an eine zahlreich von Berzern und Forschern besuchte Versammlung bei Gelegenheit des Londoner internationalen Verze-Kongresses wurde ein deutscher Arbeits-Ausschuß zur Gründung von Alkohol-Forschungs-Instituten gebildet. Laquer-Wiesbaden wurde mit der provisorischen Leitung betraut.

Gerichtszeitung.

1. Mannheim, 13. August. Eine unverbehrliche Milchschleierin ist die Landwirtsehefrau Georg Wolf, die im November v. Js. wegen wiederholter Milchfälschung zu 200 M. Geldstrafe verurteilt worden war. Sie lieferte trotzdem zu 50% abgerahmte Milch als „Vollmilch“ an einen Bäckermeister. Das Schöffengericht sah nun von einer Geldstrafe ab und verurteilte sie zu der exemplarischen Strafe von 4 Wochen Gefängnis.

hd Weh, 12. Aug. (Tel.) Der 19jährige Schmiedelehrling Max Schneider aus Berlin hat seinen Eltern 50 Mark ent-

Bahnhof in Tengen der Betrag von 10 M.; am 6. August auf dem Bahnhof in Baden-Dos ein Geldbeutel mit 7 Mk. 99 Pf.

Söllingen (N. Durlach), 12. Aug. Das vierjährige Schindes des Tagers Hoffmann wurde von einem Steinfuhrwerk überfahren und erlag den erlittenen schweren Verletzungen.

Singen (N. Durlach), 13. August. Einen schönen Erfolg erzielte der Gesangsverein Viederkalle Singen auf dem Gesangswettbewerb in Mühlacker. Derselbe erhielt unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten Haar aus Karlsruhe einen 1a. Preis nebst einem silbernen Pokal und 60 M. Geldpreis.

Wörzheim, 13. Aug. Wie der „Anzeiger“ hört, findet die Gerichtsverhandlung gegen die beiden Schuhleute Aniele und Dath wegen des Weissensteiner Falles Vinder voraussichtlich Mitte September statt. Die Voruntersuchung ist zwar schon seit längerer Zeit abgeschlossen. Wenn gleichwohl die Sache nicht früher zur Verhandlung kam, so hat dies seinen Grund in dem Hauptzeugen, dem Knaben Vinder, der erst jetzt soweit wieder hergestellt ist, um einer Gerichtsverhandlung anzuwohnen zu können.

Wiesloch, 13. August. Am Samstag hat sich ein junger Mann im Stadtteil Altwiesloch beim Hochzeitschießen derart an der Hand verletzt, daß er sich nach Heidelberg in das Akademische Krankenhaus begeben mußte.

Wannheim, 13. Aug. Vorgestern nachmittag vergnügten sich zwei Knaben am Neckar, vor dem Bootshaus des Nuberevereins „Amicitia“, mit einem an der Ufergegräbe befestigten Rachen. Als der eine von ihnen, der 9 Jahre alte Volksschüler Frank, auf die Aufforderung seines Spielkameraden hin den Rahn vom Ufer abstoßen wollte, erhielt er von dem anderen Jungen einen Stoß und fiel ins Wasser. Frank wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht ein 13-14jähriger Junge, dessen Name unbekannt ist, sich rasch seines Rodes und seiner Schuhe entledigt hätte, dem mit dem Wasser kämpfenden nachgesprungen wäre und ihn heil ans Land gebracht hätte. Der Vater des Geretteten erlucht in den Mannheimer Blättern den Ketter, sich bei ihm zu melden zwecks Entgegennahme einer entsprechenden Belohnung.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Der 70jährige Kaffler Gaa, der letzte Tage die Treppe seiner Wohnung hinabstürzte, ist den dabei erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

Wiesbaden, 13. Aug. Das vier Jahre alte Kind des Schneiders Haas, das durch heißes Wasser schwer verbrüht worden war, ist im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg seinen Verletzungen erlegen.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Wenn auch in diesem Jahr die Döhrerte nicht sehr reichlich ausfällt, so machen doch viele Landwirte jetzt wieder reiche Ernteeinnahmen. Das sind besonders diejenigen, die schon vor mehreren Jahren entsprechende Obstsorten wie Frühapfelsorten, feinere Pflaumenarten, Frühbirnen und Frühäpfel anpflanzten, da solches Frühhobst immer enorme Preise erzielt.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Auf dem hiesigen Friedhof wurde gestern unter Beteiligung vieler Berufscollegen der pensionierte Hauptlehrer Herr Andreas Bier, gebürtig aus Dallau bei Mosbach, zur letzten Ruhe bestattet. 52 Jahre lang wirkte der Verstorbene segensreich, anfänglich in Sedach, Schlierstadt, Nuffloch b. Heidelberg, Böschingen, Schweigen b. Koblenz und zuletzt bis zu seiner Zurücksetzung 26 Jahre lang in Werbach, Amt Taubertshausheim.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. August. Am Sonntag schweiften sechs hiesige Schulbuben im Alter von 10 bis 13 Jahren außerhalb des Ortes ihren lustigen Streichen nach. Dabei kamen sie in den Steinbruch des Herrn M. Seubert in Wertheim und fanden den dort aufbewahrten Sprengpulvervorrat. Sie nahmen einen Teil in den Hosentaschen mit und kamen dann überein, das Pulver anzuzünden, was sie auch sofort ausführten. Durch die Explosion standen sämtliche sofort in Flammen; 3 Jungen sind schwer, die übrigen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Tot aufgefunden wurde gestern früh auf dem Bahnübergang im Niederwald ein 20-25 Jahre alter Mann, anscheinend dem Arbeiterstand angehörig.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Zu dem bereits gemeldeten Brande des Doppelwohnhauses der Tagelöhner Ganter und Langenbacher in Oberthal wird noch mitgeteilt, daß Ganter unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet und ins Amtsgefängnis Bühl abgeführt wurde. Es war ausgefallen, daß beim Ausbruch des Brandes die Familie Ganter vollständig angekleidet und gerichtet das Haus verlassen konnte, während die Familie Langenbacher kaum das nackte Leben retten konnte.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde wieder in das Stationsgebäude eingebrochen. Der Dieb war jedenfalls mit den Räumlichkeiten sehr vertraut und muß auch passende Schlüssel besessen haben. Er fand nichts Rennenswertes zum mitnehmen. Der Verdacht richtet sich diesmal nach einer ganz bestimmten Richtung.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Der Landwirt Rieslin von Winderreute stürzte auf der Fahrt nach Emmendingen vom Fahrrad ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Einen beachtenswerten Flug veranstaltete mit zwei Passagieren der Schönerer Luftfahrer Faller auf dem Habsheimer Flugfelde. Seine beiden Passagiere waren sein 74jähriger Vater und die 64jährige Mutter, mit denen er mehrmals das Flugfeld umkreiste.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. August. Die begonnene Dohndemte wurde wieder durch Gewitter und Regen unterbrochen. Die regnerische Witterung hat immer einen tüchtigen Temperaturschwung im Gefolge.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Vorgestern morgen geriet ein Fuhrwerk des Müllers unter einen Zug der Randertalbahn und wurde vollständig zertrümmert. An dem Vorfalle trägt weder der Fuhrmann noch das Zugpersonal irgend ein Verschulden, da die Unfallstelle an einem unübersichtlichen Platz liegt.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Der Farnenwärtler Nägele fuhr mit seinem Rad eine steile Stelle herunter und prallte dabei auf einen deselben Weges gehenden Italiener. Der Anprall war so stark, daß Nägele abstürzte und einen schweren Schädelbruch und eine Halsverletzung erlitt und diesen Verletzungen erlag. Auch der Italiener zog sich Verletzungen zu.

Wiesbaden (N. Schwetzingen), 13. Aug. Sonntag nachmittag traf der Fürst zu Fürstentum mit großem Gefolge auf Schloß Heiligenberg ein. Der Aufenthalt erstreckt sich bis zum September. — Bei der Aufführung einer 36 P.S. starken

Polomobile, die zur Verstärkung der elektrischen Stromzuführung für die künftige elektrische Anlage dient, ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Beim Aufstellen der Maschine schnellte ein Hebel empor und verletzte einen Monteur sehr schwer an der Stirn. Ein Hilfsarbeiter erlitt leichtere Verletzungen. Der Schwerverletzte wurde dann in das Krankenhaus verbracht.

6. Gaufest des Murgalturngaus.

(Eigener Bericht der „Badischen Presse“). B. Gaggenau (N. Rastatt), 12. Aug. Der Murgalturngau hielt am vergangenen Sonntag sein 6. Gaufest hier ab; mit diesem Feste war zugleich das 30jährige Stiftungsfest des hiesigen Turnerbundes verbunden. Am Samstagabend war Festbankett für den Turnerbund, woran sich sämtliche Vereine von hier und die Turnvereine von Gernsbach und Malsch beteiligten; ebenso war der Gauturmwart anwesend und die Kamprichter, welche letztere sämtlich aus Vereinen außerhalb des Gaus stammten. Der Festpräsident, Herr Oberlehrer Singler, hielt die Festrede, die an das Nationalfest in Leipzig anknüpfte, den Werdegang des deutschen Turnens darlegte, die Vereinschronik in ihren Hauptpunkten wiedergab und dem Jubelverein Glückwünsche in acht vaterländischen Worten aus sprach. Die Turnerinnen überreichten eine prächtige Fahnenkette. Herr Gauvertreter Dr. Bauer (Weissenbach) sprach namens des Gaus. 4 Mitglieder erhielten Ehrendiplome.

Am Sonntag fand von 6 bis 9 Uhr das Einzelturnen statt; dabei beteiligten sich 104 Turner im Sechstampf; 93 im Fünfstampf; von 9 bis 11 Uhr war Vereinswettkampf; hierbei führten 29 Vereine Nulterreigen vor. Die Kamprichter sprachen sich über die Leistungen des Murgalturngaus sehr lobend aus. Es wurde insgesamt milderhaft geturnt. Mittags 1/2 Uhr war Festessen im Hotel Post, wobei Herr Festpräsident Singler auf Kaiser und Reich, Landesfürst und Heimatland toastete.

Nach dem Festzuge war auf dem Festplatz Reulenschwingen von gegen 1000 Turnern, welche exakte Übungen auf die Zuschauer mächtigen Eindruck machten. Herr Bürgermeister Kohlschütter begrüßte die Turner und Turnfreunde mit treudeutschen, für das Turnwesen begeisterten Worten. Leider fehlten einige heftige Nachfragen den weiteren Verlauf des Festes etwas; doch konnten einige Kräftigen, besonders auch der Damenabteilung, vorgeführt werden. Abends 1/2 Uhr war Preisverteilung.

Im Vereinsturnen — höchste Punktzahl 60 — erhielten erste Preise: Turnverein Malsch (58 1/2 P.), T. B. Ottenau (58 P.), T. B. Gernsbach (58 P.), T. B. Gaggenau (57 1/2 P.) mit der Bemerkung, daß Gaggenau bei Wertung nach der Zahl der Teilnehmer an die erste Stelle käme; T. B. Weissenbach (57 1/2 P.), T. B. Gernsbach (57 P.), T. B. Sulzbach (57 P.), T. B. Rotenfels (57 P.), T. B. Eßlingenweiler und T. B. Michelbach (56 1/2 P.), T. B. Oberstorf (56 P.), T. B. Kuppenheim (55 P.), T. B. Staufenberg (55 P.), T. B. Schöllbrunn (54 1/2 P.), T. B. Selbach (54 1/2 P.), T. B. Oberweiler (54 1/2 P.), T. B. Koffenau u. Gausbach (54 P.), T. B. Muggensturm u. Au i. M. (52 1/2 P.), T. B. Waldprechtsweiler, Niederbühl, Oberndorf, Steinmauern u. Bismeyer je 51 1/2 P., T. B. Langenbrand, Turnerschaft Fösch u. T. B. Ebersteinburg je 51 P., T. B. Bietigheim 45 Punkte.

Im Sechstampf waren Sieger: 1. S. Schremp (Gaggenau), 2. Frey (Gernsbach), 3. A. Veitner (Gaggenau), 4. M. Kunz (Malsch), 5. F. Reichert (Malsch), 6. D. Seih (Gaggenau), 7. H. Lang (Gaggenau), 8. J. Barth u. J. Hertwich (beide Kuppenheim), 9. Kottler (Gernsbach) usw. In dieser Klasse wurden 40 Preise zuerkannt. Im Fünfstampf wurden Sieger: 1. P. Gannemann (Gaggenau), 2. C. Simon (Ottenau), 3. Prosch (Gaggenau), 4. B. Simon (Ottenau), 5. L. Fröh (Gaggenau), 6. Schiele (Gaggenau), 7. Bauer (Langenbrand), je einen 8. Preis: L. Holl (Gaggenau), Föderer (Rotenfels), Brandtetter (Kuppenheim), L. Seih (Ottenau); je einen 9. Preis: Jung (Bietigheim), Braut (Bismeyer) und Schopf (Kuppenheim) usw., ca. 45 Preise.

Herr Gauvertreter Ufer aus Kuppenheim dankte für die sehr guten Leistungen und ermunterte zur Treue für die edle Sache. Der Gau zählt jetzt 35 Vereine mit 3000 Turnern. 32 Vereine mit über 2500 Turnern waren erschienen.

Der Nachmittag und besonders der Montag nachmittag gestaltete sich zu einem wahren Volksturnfeste reiner Freude für die große Sache; lebhafter Dank gebührt dem rührigen Gauturmwart und dem Turnerbund Gaggenau für die Vorbereitung und Leitung des vaterländischen Festes.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 12. Aug. Die ausländischen Rennsergebnisse für die „Saida-Steep-Chase“ liegen jetzt vor. Die französischen Ställe haben für 10 Pferde den höheren Einlass nachbezahlt; genannt waren in Frankreich ursprünglich 21 Pferde, so daß 11 ausblieben. Die feinerzeit in Belgien abgegebene Rennung des Herrn P. Sireberger wurde bei der höheren Regeldahl ebenfalls nicht ausreicht erhalten. Die deutschen Ställe haben, wie bereits gemeldet, 13 Pferde im Rennen belassen, so daß jetzt noch 23 Pferde teilnahmeberechtigt sind, jedenfalls ein sehr gutes Ergebnis. Von den französischen Kandidaten ist Mons. Olyp-Roederers „Ja Niente“ durch seinen kürzlichen Sieg im Grand Prix de la Ville de Dinan besonders erwähnenswert. „Ja Niente“ ist bereits im Kosmos gelauert und zwar während des vorjährigen Meetings im Assoziationen Handicap und im Henden-Linden-Hürden-Rennen, jedoch ohne Erfolg.

Hamburg, 12. Aug. (Privat.) Der heutige zweite Tag der Segelwettbewerb auf der Außenansee um den Jubiläumspreis des Berliner Y. C. wurde bei leichter Nordwestbrise unter sehr günstigen Witterungsverhältnissen ausgetragen. Sieger war „M“ vom Hamburger Segelverein. Während der Wettkampf fielen die Berliner Yachten in das Hintertreffen. „Zwisch“ gab auf der Schlussstrecke das Rennen auf. Die Reihenfolge der Yachten war: „M“ vom Hamburger Segelverein, „Harald 5“ vom Hamburger Yachtclub, „Schiff“ vom Kaiserlichen Yachtclub, „Windspiel 18“ vom norddeutschen Regattaveren, „Orbis 3“ vom Berliner Yachtclub und „Prenje“ vom Zeuthener Segelverein.

17. Verbandstag Süddeutscher Fußballvereine.

Frankfurt, 12. Aug. Im großen Saale des Kaufm. Vereinshauses in Frankfurt a. M. tagte, wie kurz mitgeteilt, am Samstag und Sonntag der 17. Verbandstag süddeutscher Fußballvereine. Im Laufe des Nachmittags waren die Vertreter der einzelnen Vereine hier angekommen und wurden von den Frankfurter Sportskollegen an den verschiedenen Bahnhöfen empfangen. Der Verbandsvorsitzende, Amtsgerichtsrat Dr. Popper, begrüßte am Abend die Delegierten und wünschte den Verhandlungen einen guten Verlauf im Interesse des Sports und im Interesse des Verbandes. Er schloß mit einem Hoch auf den Protektor des Verbandes, Prinz Alfons von Bayern. Der Vorsitzende der Ortskommission, Schwarz-Frankfurt, ließ die Delegierten in der alten Kaiserstadt am Main herzlich willkommen.

Nachdem der Vorsitzende der Ortskommission für die vorbereiteten Arbeiten zum Verbandstage gebannt hatte, begannen die eigentlichen Verhandlungen. Vertreter waren 207 Vereine mit 1151 Stimmen. Der Verband zählt 508 Vereine mit 2285 Mitgliedern gegen 424 Vereine mit 45792 Mitgliedern im Vorjahre. Das Vermögen betrug sich auf 13.568.88 Mk., was einem Zuwachs von rund 5700 Mark entspricht. Die Spielvereinigung Fürth hatte seinerzeit gegen den Schiedsrichter bei dem Kreispiel gegen den Frankfurter Fußballverein beim Spielausschuss und Verbandsvorstand Protest eingelegt, weil das Spiel trotz der schlechten Bodenverhältnisse zu Ende geführt worden ist. Hierüber

entpinnst sich eine längere Debatte. Der Protest wurde damals von den beiden Behörden abgewiesen. Die Versammlung gab dem Protest mit 549:513 Stimmen statt. Von einer Anzahl Vereine war der Antrag gestellt, die Zahl der in der Ligaklasse spielberechtigten Vereine von 8 auf 10 zu erhöhen. Dieser Antrag wurde von Roth-Germania-Frankfurt a. M. befürwortet. Der Verbandstag lehnte den Antrag mit 687:448 Stimmen ab. Daburch ist das Spielsystem für 1913/14 genehmigt.

Am Beginn des zweiten Verhandlungstages waren 231 Vereine mit 1251 Stimmen vertreten. Der Vorsitzende verwahrt sich zunächst gegen das taktlose und ganz ungehörige Verhalten einiger Herren, die am Samstag durch Zurufe und Pfeifen den ordnungsmäßigen Verlauf des Verbandstages zu stören versucht haben. Unter derartigen Verhältnissen halte er es für sehr zweifelhaft, ob er den Vorsitz wieder übernehmen könne. Eine große Zahl von Anträgen wegen Statutenänderungen werden ohne Debatte, zahlreiche andere mit geringen redaktionellen Änderungen angenommen. Zu § 11 wird ein Antrag angenommen, daß jedes Verbandsmitglied oder ein Verein, der einer Anordnung nicht nachkommt, in eine Geldstrafe bis zu 20 Mk. genommen werden kann. Gegen die Bestrafung ist lediglich die Beschwerde zulässig. Weiter wird dann beschlossen, daß Disqualifikationen von unter sechs Monaten während der Karenzzeit vom 1. Juni bis 31. August ruhen können. Der Vorsitzende bringt dann Begrüßungstelegramme des Norddeutschen Fußballverbandes des Süddeutschen Rugbyverbandes und des Westdeutschen Spielverbandes bekannt. An den Protektor des Verbandes, Prinz Alfons von Bayern, wird ein Grußtelegramm abgesandt. Recht ergiebig war die Debatte über die Änderung des § 37. Der Spielausschuss hatte folgende Fassung vorgeschlagen: Die Instanzen sind: Für Spielangelegenheiten Gaubehörde, Kreisbehörde, Spielausschuss; für sonstige Angelegenheiten Gaubehörde, Kreisbehörde, Verbandsvorstand. Die Vertreterversammlung (Verbandstag) ist keine Berufungsbehörde. Gegen die Entscheidung des Spielausschusses und des Vorstandes gibt es keine Berufung — Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß diese Abänderung nicht vom Vorstande ausgeht und daß die meisten Vorstandsmitglieder nicht für den Antrag sind. Im Laufe der Debatte spricht auch der zweite Vorsitzende, Rechtsanwalt Albert, gegen den Antrag. Der Verbandstag beschloß schließlich, den Verbandstag als oberste Behörde zu bestimmen. Ein Antrag des Verbandsvorstandes, die vier Kreisvorsitzenden aus dem Vorstand auszuschließen, wird abgelehnt. — Der Verbandstag findet jährlich im Juli statt, während die Gautage im Mai stattfinden. Ein interessanter Antrag des Spielausschusses verlangt, daß bei nicht rechtzeitigem Herausbringen des Meisters der Verbandsvorstand eine Mannschaft bestimmen kann, die den Süddeutschen Verband bei der Schlußspielen um die Deutsche Meisterschaft vertritt. Dieser Antrag wird angenommen.

Auch ein Antrag zum Austritt aus dem Jungdeutsches Bund wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Der Antrag auf Gründung einer Unfallkasse wird angenommen. Ebenso ein Antrag, daß die Torwächter eine von den Spielern verschiedene Kleidung tragen müssen. Als nächster Ort des Verbandstages wird Nürnberg bestimmt. Der Gesamtvorstand wird sodann durch Zuruf wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Dr. Ludwig Lothar Popper-Sanau, 2. Vorsitzender Rechtsanwalt Albert-Meh, 1. Schriftführer H. Schindler, 2. Schriftführer P. Casper-Mannheim, Schatzmeister E. Richte-Forstheim; Spielausschuss: Jul. Regl, Dr. W. Nagbach, Banhart, R. Münch, Beisitzer für den Spielausschuss: Geo. Schwarz, „Hellas“-Frankfurt, Lauer, „Konordia“-Nürnberg, Hegel, „Adlers“, Stuttgart. Reil-München legte den Vorsitz des Spielausschusses aus persönlichen Gründen nieder.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. August. Das Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 hat in der vergangenen Nacht mit Stab und Musikkapelle unsere Stadt verlassen und sich zu den diesjährigen Herbstübungen begeben. In zwei mächtigen Sonderzügen, der eine um 2.07 Uhr, der andere 3.40 Uhr, fuhr unsere Grenadiere, einschließlich der Maschinengewehrabteilung, über Pforzheim-Horb nach Ebingen, wo auf dem neuen Übungsplatz auf dem Heuberg zunächst die Regimentsübungen abgehalten werden.

Karlsruher in der Sommerfrische. Aus dem Kurort Boeris-hofen in Bayern, der idealen Wasserheilstation des berühmten Paters Sebastian Kneipp (Kneippische Kuren), fliegt uns ein Karten-gruß auf den Reaktionsstich namens der dort versammelten Karlsruhe Gruppe, welche auf der Rückseite der Karte selbst vermerkt ist. Wir haben die wohlgeleitene Aufnahme in unserem Expeditions-schaufenster zur Ansicht ausgehängt.

Deutsche amtliche Auskunftsstelle in Paris. Die Deutschen Staatsbahnen haben zur Förderung des Reiseverkehrs am 1. August d. J. in Paris, 2, rue Scribe, in dem erweiterten Bureau des Norddeutschen Lond. Paris-Office, eine amtliche Auskunftsstelle errichtet, der die mündliche und schriftliche Auskunftserteilung über alle Verkehrs-, Unter-kunfts- und Lebensverhältnisse in Deutschland obliegt.

Große Kunstausstellung Karlsruhe 1913. Nachdem die Bürger-schaftsvertretung das von Curjel und Moser ausgearbeitete Projekt des Ausstellungsgebäudes genehmigt hat, wird nunmehr zur Ausführung geschritten werden. Das Gebäude wird die katilische Grundfläche eines Rechtecks von 31 Meter Hauptfront und etwa 60 Meter Tiefe erhalten. Den neuesten Anforderungen der modernen Ausstellungs-technik entsprechend, soll die innere Anlage nur einen festem Kern bekommen, dessen Mitte ein zentraler Kuppelraum bilden wird. Die einzelnen Ausstellungsräume können auf diese Weise durch wechselnde Einbauten den Bedürfnissen jeder neuen Ausstellung angepaßt werden. Mit Rücksicht auf künftige Kunstgewerbeausstellungen ist das Haus sowohl für Seitenlicht, als für Oberlicht eingerichtet.

Ausstellung badischer Töpferereien. Die am 7. August eröffnete Ausstellung badischer Töpferereien verdient, daß ihr alleseitig lebhaftes Interesse entgegengebracht wird; nicht allein deshalb, weil die Ausstellung manches Stück aufweist, welches von Kunstfertigkeit und Gesch-mack der Hafnermeister unseres Landes gutes Zeugnis abgibt, sondern auch weil die Bestrebungen zur Veredelung des irdenen Ge-brauchsgerätes in der Ausstellung einen für den Anfang wohl be-scheidenswerten Erfolg erkennen lassen. Neben dekorativen Gegen-ständen, Vasen, Wandtellern und dergleichen sind vorwiegend Ge-bräuchsgegenstände für Küche und Haushalt ausgestellt, deren Verkaufs-preise sich in solchen Grenzen halten, daß auch weniger bemittelten Kreisen die Anschaffung in Form und Aeuglerem ansprechenden Ge-schirres möglich ist.

Kreisfest in Fahr. In Ergänzung des Berichts vom letzten Montag über das Kreisfest des 10. Turnkreises in Fahr-holen wir nach, daß aus den Karlsruher Turnvereinen außer den Genannten noch Turner Adolf Kühle (Turnabteilung des Karlsruher Arbeiterbildungsvereins) sich Kranz mit Schleiße und Diplom er-rungen hat.

Stadtkonzert. Das billige Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feldart. Regts. Nr. 50 findet Donnerstag, den 14. August, 8 Uhr abends, statt.

Lichtspiele. Man schreibt uns: Der kommende Spielplan birgt eine reiche Auslese vornehmer Filmtitel, im Vordergrund des Interesses steht das italienische Künstlerdrama „Des Malers Madonna“ sowie das englische Schauspiel „Das Hebelgedicht einer Seele“. Den künstlerischen Höhepunkt des Programms bringt ohne Zweifel das Gastspiel der besten Koloratur-sängerin Deutschlands, Mme. Maria

### Die Kriegslage auf dem Balkan.

Athen, 13. Aug. Die Abwanderung der Griechen und Muslimen aus Thrazien ist im vollen Gange. Die griechische Regierung ist sehr in Sorge, denn sie muß dieser Bevölkerung, die ausgedehnte Besitzungen und wertvolle Häuser im Stich gelassen hat, die erste Hilfe leisten.

Cetinje, 13. Aug. Das Freibureau dementiert die Meldung, wonach sich die Stämme der Hoti und der Gendi gegen Montenegro aufgelegt haben.

Paris, 13. Aug. Die bulgarische Regierung will, wie in hiesigen eingeweihten Kreisen berichtet wird, aus Furcht vor Militär-Revolution weder in Sofia noch in einer anderen Stadt des Landes bedeutendere Truppen-Garnisonen belassen.

#### In Serbien.

Belgrad, 12. August. Der Armeebefehl des Königs vom 11. August lautet:

Helden! Gestern wurde zu Bukarest der Frieden geschlossen. Durch den Frieden ist auch unsere neue Grenze gegen Bulgarien festgesetzt worden. Diese schließt außer den im Kriege gegen die Türkei eroberten Gebieten auch den wertvollen Teil Mazedoniens ein, in dem sich die wichtigen Orte Egr Palanka, Kratovo, Kotschana, Nishtip, Radewitscha, Belschewo, Tzarevo Selo und Doiran befinden mit einem bedeutenden Teil des Doiransees. Helden! Durch das Blut, das Ihr vergossen, durch Euer Heldentum, Eure Selbstverleugnung und Eure ruhmreichen Siege habt Ihr erreicht, daß Serbien einen Jahrhunderte alten Wunsch erfüllt. Es nahm Rache für Kollowa und wusch den Flecken von Timnija ab. Ihr habt die Opfer gerechtfertigt, die das Volk freiwillig um dieses Krieges willen ertrug, habt meine Hoffnungen gerechtfertigt und die Hoffnungen Eures Oberbefehlshabers. Ihr habt es bewirkt, daß Serbien ruhmreich dasteht und in der ganzen Welt Anerkennung fand. Ihr, mein glorreiches heldenhaftes Heer, seid der Schöpfer der neuen Grenze Serbiens. Helden! Bald werde ich meinen Befehl zur Demobilisation folgen lassen. Aber trotz der Freude, daß Ihr zu Eurem Heerd zurückkehrt, krampt sich mein Herz zusammen bei dem Gedanken, daß zahlreiche Familien ihre teuren Helden nicht wiedersehen werden, die auf dem Schlachtfeld gefallen sind. Unsterblicher Ruhm zielt die Helden, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Sie vergossen ihr Blut und gaben ihr Leben für das Glück und die Größe des Vaterlandes. Und Ihr, Ihr Helden, die Ihr alle Anstrengungen der Kriege überlebt und alle Hindernisse überwunden habt, Ihr werdet zu den Euren zurückkehren, um Eure Arbeiten fortzusetzen und Euch auf Euren Vorträngen auszurufen. Es lebe meine mutige, unbesiegbare Armee!

#### Das Vorgehen der Türkei.

Konstantinopel, 13. Aug. Eine Deputation unter der Führung des Kabinettschefs im Finanzministerium wird alle europäischen Hauptstädte besuchen, um dahin zu wirken, daß Thrazien unter türkischer Herrschaft verbleibe. In einigen Provinzialstädten sind Versammlungen abgehalten worden, in denen gegen den letzten Schritt der Mächte protestiert und der Schwur geleistet wurde, für Adrianopel zu kämpfen. Die gefaßten Resolutionen sind den fremden Botschaftern übermittelt worden.

Wien, 12. Aug. Gestern Abend traf eine neungliedrige Abordnung von Notabeln aus Adrianopel ein, bei der Türken, Griechen und Juden vertreten waren. Die Abordnung spricht heute Nachmittag im Ministerium des Aeußeren vor und unterbreitet die Bitte, der Türkei den Besitz des wiedereroberten Adrianopels erhalten zu lassen. Die Abordnung befehlt zu dem gleichen Zweck Berlin und London.

Konstantinopel, 13. Aug. Von diplomatischer Seite erfährt der Korrespondent des „Berl. Tagbl.“, daß der bulgarische Delegierte nachweislich gestern mehrere Botschafter besucht habe, um festzustellen, welchen Eindruck die türkische Antwort bei den Mächten gemacht hat. Einige Botschafter erklärten, falls Bulgarien der Türkei noch Vorschläge zu einer friedlichen Lösung der Adrianopelstrage zu machen habe, tue größte Geschwindigkeit not. Andere deuteten die Möglichkeit eines neuen energischen Schrittes der Mächte an. Die Lage gilt in diplomatischen Kreisen für sehr ernst und verwickelt.

Berlin, 13. Aug. In der Adrianopeler Frage haben die Mächte immer noch keine Entscheidung getroffen. Hier ist man der Ansicht, daß nur die näher Beteiligten eine Initiative zu treffen hätten.

#### Zum Abschluß des Bularester Friedensvertrages.

Bukarest, 12. Aug. König Carol hat an den französischen Präsidenten Poincaré folgendes Telegramm gerichtet: „Ich habe mit lebhafter Freude die Glückwünsche empfangen, die mir der Gefandte Blondel Ihrerseits anlässlich des Abschlusses des Friedens übermittelt hat. Ich beehle mich, Ihnen für diese Sympathiebeweise herzlich zu danken. Es ist mir besonders angenehm gewesen, zu sehen, wie sehr man in Frankreich unsere Bemühungen würdigt, auf der Balkanhalbinsel, deren Lage ein Gegenstand der Beunruhigung Europas war, die Ruhe wiederherzustellen. Carol.“

Sofia, 12. Aug. Wie die „Neue Fr. Pr.“ aus Sofia meldet, hat die bulgarische Regierung zwei Noten an die Großmächte gerichtet, und zwar im Zusammenhang mit dem Friedensschluß.

In der ersten Note an die Großmächte heißt es, daß Bulgarien von allen Seiten angegriffen worden sei und daß es nur gezwungen Frieden schloß. Bulgarien bitte in dieser Notlage die Großmächte, den Frieden von Bukarest nicht zu ratifizieren, sondern einer gründlichen Revision zu unterziehen.

In der zweiten Note wird verkündet, daß Bulgarien unverzüglich die Demobilisierung der Truppen vorgenommen habe. Was jedoch angeht die Eindringens der Türken in bulgarisches Gebiet große Schwierigkeiten bereitet habe, Bulgarien hofft, daß Europa energisch die Türkei auf Erfüllung der Bedingungen des Londoner Vertrages verweilt. Ministerpräsident Radoslawow und der Minister des Aeußeren Genadiew besuchten die Gefandten der Großmächte, die ihnen erklärten, Bulgarien solle keine Bedenken hegen, seine Truppen zu entlassen.

#### Zur Revision des Friedensvertrages.

Paris, 12. Aug. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende (amtliche) Note:

„Der Augenblick scheint uns gekommen zu sein, die widersprechenden Nachrichten über die Haltung der Regierungen Frankreichs und Russlands in der Kamalla-Angelegenheit klarzustellen. Keines von beiden hat jemals von dem anderen ein

Angela (Brüssel), die die Vorstellung durch ihre herrliche Kunst verschönt. Am Mittwoch Abend wird die Künstlerin die Grand-Variationen von A. Broch singen. Der weitere Spielplan setzt sich aus einer Reihe humoristischer, feintomischer Komödien und aktueller Aufnahmen sowie herrlicher Naturstudien zusammen.

Unfall. Am Montag vormittag rutschte ein verheirateter Tagelöhner beim Transport einer Eisenbahnschiene am neuen Hauptbahnhof aus und fiel derart auf die Schiene, daß er starke Quetschungen am Unterleib und rechten Unterschenkel erlitt. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins städt. Krankenhaus überführt.

Störung auf der Albtalbahn. Heute vormittag trat in der Transformatorstation am neuen Hauptbahnhof dadurch eine Störung ein, daß ein Transformator durchgeschlagen war. Es entstand dadurch eine Störung von 40 Minuten auf der Niederspannungstrecke Beierheim-Karlsruhe, während die Hochspannungstrecke intakt blieb. Die Fahrgäste mußten infolge der Störung den Weg bis Karlsruhe zu Fuß zurücklegen.

Festgenommen werden ein lediger Hausbesitzer von hier wegen Begünstigung und Gefangenbefreiung; ein lediger Schuhmacher aus Freiburg i. B. den das Amtsgericht Baißingen wegen Bedrohung verfolgt; zwei ledige Schlosser aus Lehe bzw. Ruffe wegen Diebstahlsverdachts, und ein lediger Bäcker aus Forst, der vom hiesigen Amtsgericht zur Strafverfolgung verfolgt wird.

#### Vermischtes.

hd Berlin, 12. August. (Tel.) Die angeblichen Pockenkrankheiten in Berlin haben sich als ungefährlich herausgestellt. Der erkrankte Schüler und die der Ansteckung verdächtigen Angehörigen haben im Rudolf-Wirchow-Krankenhaus Aufnahme gefunden. Der Pockenverdacht hat sich nicht bestätigt. Es handelt sich nur um Windpocken.

Swinemünde, 13. Aug. (Tel.) Nachdem gestern mittag die Leichen der Frau Leucht und des Regimentsadjutanten Deutnant von Schmiedesfeld vom 2. Garde-Mann-Regiment durch Fischer geborgen worden waren, wurde am Abend noch die Leiche von Fräulein Hollatz aus Neustettin ans Land geschwemmt.

hd Swinemünde, 12. Aug. (Tel.) Der Staatsanwalt hat nach Vernehmung verschiedener Personen und Befragung des Anglücksbootes keine Veranlassung gefunden, gegen irgend welche Personen die Schuldfrage wegen des Bootsunglücks vom 7. August weiter aufzurollen.

hd Innsbruck, 12. Aug. (Tel.) In der Nähe von Hall plachte ein Reiter an dem Automobil der Wiener Familie Götter. Das Automobil stürzte um, die fünf Insassen wurden herausgeschleudert und derart verletzt, daß sie ins Hospital überführt werden mußten.

PC. Wetzlar (Kaukasien), 12. August. (Privat.) Der Streit im Petroleumlager ist im Wachsen begriffen. Im Betriebe der Gebirgs-Nobel sind 10 000 Arbeiter ausständig. Die Streikenden haben die gemachten Einigungsversuche zurückgewiesen. Infolge der verzögerten Produktion ist der Preis des Petroleum enorm gestiegen.

Neuport, 12. August. (Tel.) Im nächsten Jahre wird in Neuport eine neue Brücke über den Hudson angelegt werden, die die eigentliche Stadt mit Hoboken verbinden soll, während bisher dort nur Fährdampfer den Verkehr vermittelten. (Hft. 3tg.)

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 13. Aug. Die Verhandlung über die von sechs der im Prozeß Tilián Verurteilten eingelegte Berufung vor dem Oberkriegsgericht, dürfte kaum vor Oktober stattfinden.

Hürstenwalde a. Spree, 13. Aug. Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz, der sich zurzeit in Saarow am Scharnhöfsee befindet, war anlässlich seines 70. Geburtstages Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Von vielen hochgestellten Persönlichkeiten ließen Glückwünsche ein.

hd Wien, 13. Aug. Im Schloß Gardensau werden alle Vorbereitungen für den Jagdbesuch Kaiser Wilhelms im Spätherbst des Jahres getroffen. Der Kaiser dürfte zwei Tage in Gardensau verweilen.

Prag, 13. Aug. Eine amtliche Mitteilung erklärt die Nachrichten für durchaus falsch, die Berichte von geheimen Erlassen betreffend strengere Weisungen hinsichtlich der Handhabung des Pressegesetzes, des Vereins- und Versammlungsrechtes, sowie über äußerst rigorose Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, eventuell mit Waffengewalt gebracht hatten.

#### Zur Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

Mexiko, 13. Aug. Man erwartet jetzt, daß der Vertreter des Präsidenten Wilson, John Lind, der mexikanischen Regierung eine Note überreichen werde, in der die Haltung Wilsons dargelegt wird. Diese Note wird gleichzeitig auch in Abschriften den fremden Regierungen übermittelt werden.

Tokio, 12. Aug. Die Regierung teilte der mexikanischen Regierung mit, daß sie Felix Diaz, der Japan den Dank Mexikos für die Teilnahme Japans an der Ausstellung des Jahres 1910 auszusprechen soll, nicht als Gesandten, sondern nur als Privatperson empfangen werde.

Washington, 12. Aug. Die Nachricht aus Tokio, Japan werde Felix Diaz nicht als Sondergesandten, sondern nur als Privatmann empfangen, hat hier einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Nachrichten aus Bancowor, wo Diaz den Dampfer erwartet, besagen, Diaz werde nach Japan gehen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, welche Stellung dieses Land seiner Mission gegenüber einnehme.

#### Zur Lage in China.

Schanghai, 12. Aug. Die Aufständischen griffen gestern Nachmittag Kiangwan an, wurden aber mit Verlusten zurückgeschlagen. Die Kämpfe dauerten die ganze Nacht. Um 7 Uhr trat um 7 Uhr morgens der Vormarsch auf Wusung mit drei Kolonnen an. Die Aufständischen leisteten verzweifelten Widerstand.

Der Rebellenführer Dyangwu zog sich mit 10 000 Mann nach Kainsu in der Provinz Kiangsi zurück.

Peking, 13. Aug. 1000 Mann Regierungstruppen schlugen gestern 1500 Mann Rebellen in der Nähe von Schanghai. Die letzteren griffen die Regierungstruppen an, indem sie Salven abgaben. Als die Rebellen anfangen, zu schwanken, griffen die Nordtruppen mit dem Bajonett an und töteten 200 Mann. Der aufständische Gouverneur von Kiangsi versucht, den Widerstand neu zu organisieren.

Opfer seines Standpunktes verlangt. Beide haben einander regelmäßig ihre Ansichten mitgeteilt. Russland wußte, daß Frankreich dafür war, Kamalla, eine griechische Stadt, an Griechenland zu geben, und in Frankreich war der Wunsch Russlands nicht unbekannt, diesen Hafen am Negäischen Meer Bulgarien zu sichern. Die beiden Regierungen wußten, daß keine von ihnen ihrer Meinung eine solche Wichtigkeit beimißt, daß sie von ihrem Verbündeten ein Opfer seiner Meinung hätte fordern müssen, da die Tendenz der allgemeinen Politik der Mächte und die Tatsachen, die beiden dahin führen mußten, sich auf eine der Lösungen zu einigen. Da die Frage der Revision heute negativ entschieden ist, so ist es nicht mehr an der Zeit, auf die Angelegenheit einzugehen. Sicher ist, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern niemals herzlicher waren als in diesem Augenblick.“

hd Wien, 13. Aug. Trotz der Nachricht, daß Russland auf eine Revision verzichtet, will Oesterreich bei seinem Beschluß, das Recht der Revision auszuüben, beharren, obwohl es hierin nunmehr allein dasteht. Da aber eine erfolgreiche Durchführung der Revision nur durch Aufzollung der Machtfrage möglich sein kann, damit aber kaum gerechnet werden kann, dürfte sich Oesterreich darauf beschränken, den Bukarester Frieden nicht anzuerkennen.

Andererseits heißt es: In Wiener diplomatischen Kreisen sind Gerüchte verbreitet, wonach Oesterreich seine Forderung nach Revision des Bukarester Vertrages fallen lassen werde. Aufständische Mitteilungen liegen vorläufig nicht vor, sind aber vielleicht für morgen zu erwarten.

hd Paris, 13. Aug. In einer längeren Depesche aus Petersburg führt der „Temps“ aus, daß Russland angeht die Fortsetzung Oesterreichs, die eine Revision der im Bukarester Vertrage festgelegten Grenzen verlangt, es vorgezogen hat, auf ein Revisionsverlangen endgültig zu verzichten.

Berlin, 12. Aug. Die „Köln. Zeitung“ meldet von hier: „Nach Budapest sollen aus Berlin Meldungen gelangt sein, nach denen in Berliner amtlichen Kreisen der Widerstand gegen die Revisionspolitik gewissermaßen zurückgetreten sei. Dieser Ausdruck ist irreführend. Deutschland kämpft in der Frage der Ueberprüfung nicht gegen andere Mächte; aber es nimmt nicht an den europäischen Verufen zur Änderung des Bukarester Vertrages teil. Es verhindert dadurch ein europäisches Vorgehen gegen das mühevoll zustande gebrachte Friedenswerk. Deutschland beteiligt sich nur an solchen Erweiterungen der Mächte, die der Absicht dienen, dem Vertrage die Zustimmung Europas zu sichern. Eine Gegnerschaft gegen Bulgarien ist nicht im Spiele. Aber wie die Dinge jetzt liegen, lassen sich die bulgarischen Wünsche ohne neue Gefährdung des Friedens nicht verwirklichen.“

#### Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 12. Aug. (Offizieller Bericht.) Die Börse befand sich etwas festere Haltung. Höher notierten: Aktien des Vereins chemischer Fabriken 335 G., Emailierwerke Maitammer 92 G., Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg 148 G. und 5. Sönd u. Cie-Aktien 148 G., Mannheimer Aktienbrauerei (Wapenhof)-Aktien gingen zu 149 Proz. um.

#### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe-Geburten.

2. August: Elsa, B. Wilh. Greiner, Weißgerber. — 5. August: Erna Helene, B. Wilhelm Hagle, Chauffeur. — 6. August: Lydia, B. Emil Huber, Bautechniker. — 7. August: Mademar Adelbert, B. Hermann Didemann, Schneider. — 9. August: Maria, B. Emil Rath, Lagerist; Ilse Herta Jabella, B. Max Auider, Kaufmann. — 10. August: Walter Fridolin, B. Fridolin Maier, Bader.

#### Todesfälle:

10. August: Albert Ruch, Buchbinder, ledig, alt 32 Jahre; Katharina Franz, alt 31 Jahre, Ehefrau des Gärtners Emil Traugott Franz; Wilhelm Heinrich, alt 13 Jahre, B. Aug. Hermann Knopp, Bahnarbeiter; Berta, alt 12 Jahre, B. Florian Martin, Landwirt. — 11. August: Ida Eitlinger, alt 33 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Jakob Eitlinger; Leopold Joffi, Synagogendiener, Chemann, alt 69 Jahre; Anna, alt 20 Tage, B. Karl Wilhelm Krauß, Maschinenmeister. — 12. August: Wilhelm Krieger, Stadtbaurat a. D., Chemann, alt 65 Jahre.

#### Berdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 13. August 1913: 11 Uhr: Franz Binder, Zugmeister a. D., Karl-Wilhelmstraße 30. — 2 Uhr: Wilhelm Heinrich Knopp, Schüler, Marienstraße 28. — 3 Uhr: Katharina Franz, Gärtners-Ehefrau, Dialonischenhaus. — 4 Uhr: Albert Ruch, Buchbindermeister, Jähringerstraße 66.

#### Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Franz Kimmel. — Karl Hammer, Spenglermeister, alt 80 Jahre. — Nulsh. Jakob Bauß III., alt 66 Jahre. — Kehl. Georg Müll, Metzgermeister, alt 71 Jahre. — Bahr. August Strobl, alt 67 Jahre. — Freiburg. W. Rappus-Kramer.

#### Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 12. Aug. 4,35 m (11. Aug. 4,40 m) — Schaffhausen. 13. Aug. morgens 6 Uhr 2,43 m (12. Aug. 2,50 m) — Kehl. 13. Aug. morgens 6 Uhr 3,15 m (12. Aug. 3,20 m) — Mainz. 13. Aug. morgens 6 Uhr 4,85 m (12. Aug. 4,88 m) — Mannheim. 13. Aug. morgens 6 Uhr 4,15 m (12. Aug. 4,18 m.)

#### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 13. August: 1. Karlsruh. Kognologenkub. 9 Uhr Zusammenkunft i. Promenadenhaus. Mandolinenkub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Turngemeinde. 5 U. Knaben, Zentralturm. 8 1/2 U. Damen, Göttesch. Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turnvereinskub. 8 1/2 U. Fecht, Schuller. Frauen, Schillerstr. 6 1/2 U. Knab.

#### Rothen Sie Fruchtflammeris von frischem Obst!

Stets werden Sie dann den frischen, reinen Fruchtgeschmack erhalten. Einen unersäßlichen Fruchtflammeris lockt man aus frischen Früchten, je nach der Jahreszeit, und genügend

## Mondamin

Der Saft frischer Früchte übertrifft künstliche Fruchtstoffe, und der volle frische Fruchtgeschmack erfreut. Verlangen Sie vom Mondamin-Kontor, Berlin O. 2, das „B“-Büchlein, enthaltend Rezepte von Mondamin-Fruchtflammeris.

## Urin - Auswurf - Untersuchungen

Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe.



**Volkschau Spiel Dietlingen**  
bei Forstheim (Naturtheater). 3890a.7.6

**Lichtenstein**  
Schauspiel in 8 Bildern  
nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet v. Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Scenerie. Sichtlich getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr. Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze: Karl 3.—, 2.—, 1.50, 1.—, 0.80  
Stehplatz 0.50.

**Sonderzüge:**  
Sonntags (Abtalsbahn) 11.14 und 12.14 ab Karlsruhe.  
Zurück ab Dietlingen abends 7.00 und 7.59 Uhr.  
Eintrittskarten-Vorverkauf.

Bis jeweils Samstag abend 6 Uhr: bei Adolf Schröder, Karlsruhe, Schillerstraße Nr. 31 (Telephon 3421), ebenso bei Geschwister Moos, Kaiserstraße Nr. 96 (Telephon 994).

Alle weiteren Auskünfte durch den Geschäftsführer für Karlsruhe, Adolf Schröder, Schillerstraße 31, Fernspr. 3421 Textbücher 80 Bfg., Programme 10 Bfg. und Ansichtskarten in den Robertauktionsstellen erhältlich. — Auf Wunsch stehen Fahrweise nach Schluss des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. — Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse. Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

**Oettingheim. Restauration zum Hirsch**  
nächt des Spielplatzes, empfiehlt den verehrl. Besuchern des Teltplatzes guten Mittagstisch u. reichhaltige Abendplatte. Keine Badische und Pfälzer Weine und ff. Schenke und Streib-Biere. Auch Vereinen und Gesellschaften halte mich bestens empfohlen. 5764a.5.1  
Eigent. **Jos. Kölmel.**

**Gut Heil!**  
**MTV**  
**Karlsruher Männerturnverein**  
Samstag, den 16. Aug., abends:  
**Familienzusammenkunft**  
mit **KONZERT**  
im Garten des Restaurant „Z. Felsenack“. Freier Eintritt gegen Vorzeigen der Mitglieds-karten.  
Der Turnrat. 12966

**Haasenstein & Vogler A.-G.**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 136/1  
Austrete Annoncen-Expedition  
**Wer beliebt**  
Wertpapiere zu Kurswert? Offerten unter **H. 2681a** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

**Landhaus**  
zu vermieten oder zu verkaufen in schöner Höhenlage des Rheintales. Anfragen erbeten unter **U. 2643** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 5716a

**Berein ehem. 113er.**  
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.  
Wir bringen den Herren Vereinskameraden zur Kenntnis, daß unser lieber u. treuer Vereinskamerad  
**Herr Wilhelm Strieder, Stadtbaurat a. D.**  
Kriegsteilnehmer 1870/71  
im Alter von 65 Jahren schnell und unerwartet von uns geschieden ist.  
Die Trauerfeierlichkeiten finden morgen **Donnerstag 3 1/2 Uhr** im Krematorium hier statt.  
Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht. Zusammenkunft **3 1/2 Uhr** am Friedhofeingang. 12968  
**Der Vorstand.**

**Licht-Spiele**  
Herrenstrasse 9/11.  
Mittwoch Donnerstag Freitag  
**Gastspiel**  
**Madame Maria Angela**  
(Brüssel)  
beste Coloratursängerin Deutschlands.  
Sie singt  
Bravour-Variationen von A. Proch.  
Dazu ein neuer Spielplan.  
Unter anderem:  
**Des Malers Madonna**  
Tragödie in 2 Akten.  
**John Bunny**  
der Urkomische 12950  
in seiner neuesten Filmschöpfung:  
„Sinnestäuschung“.

**Stenographen-Verein**  
**Stolze-Schrey.**  
Jeden Mittwoch abends 9 Uhr: **Vereins-Abend** im **Soll Adler**, Karlsruhe. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

**Mandoline-Klub**  
Karlsruhe  
**MKK 1903**  
Heute abend halb 9 Uhr: **Probe.**  
Lokal: „Balmengarten“, Herrenstraße 34a.

**I. Karlsruher Kynologenklub**  
Unter dem Protektorat J. R. G. der Großherzogin Luise von Baden.  
Mittwoch, den 13. August, abends 9 Uhr: **Zusammenkunft** im **Promenade-Haus**, Kaiser-Allee.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

Auf dem Transport defekt gewordene  
**Eier**  
50 Stück 1 Mk.  
Körbe mitbringen. 12973  
Waldhornstraße 19.

Zur Führung von gutgebender, bürgerlicher Wirtschaft werden auf sofort **tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute** gesucht.  
Offerten unter Nr. 12964 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
In kinderlose Familie wird ein **Kind** in gewissenhafte Pflege gegeben bei 20—25 Mk monatliche Vergütung. Schriftliche Offerten **A. P. postlagernd Freiburg-Jährinaen.** 328495

**Verloren**  
filb. Uhrenarmband Dienstag vor-mittag von Reichstraße bis Markt-platz. Abzugeben gegen gute Ver-lohnung **Dirichstr. 12, IV.** 328511  
**Verloren** wurde vorletzten Dienstag am hie-sigen Hauptbahnhof ein **Out-Koffer**, gezeichnet **J. V.**, Inhalt Damen- u. Kinderhüte. Abzugeben gegen gute Verlohnung. **Stefanienstraße 78.** 12962

**Echter, brauner Dackel**  
zugelaufen,  
wenn nicht abgeholt in gute Hände sehr billig abzugeben.  
Zu erfragen unter Nr. 5768a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Opel-Landaulet,**  
316 P.S., 4 Zylinder, 6500 ccm, in bestem Zustande, beiond. geeignet für Arzt, ist preiswert zu verkaufen. 3.3.  
Offerten erbet. unt. **V. 2637** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

**Mojelwein-großhandlung**  
Sucht erfrischende, eingeführte Getränke. 5747a.3.1  
Offerten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** unter **L. M. 1551.**

**Heirat.**  
Tüchtig, Handwerker, evgl. Wit-mer mit 1 Kind, ausgangs 30 J., mit etwas Vermögen (Stadt Karlsruhe) wünscht mit tüchtigem Mäd-chen vom Lande zwecks Heirat be-kannt zu werden.  
Offerten unter Nr. 328477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Anonym zwecklos.

**Schreibmaschine,**  
gebr., gegen Kurant, Goldwaren zu kaufen gesucht. Off. u. 328472 a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Kaufe einen leichten gebrauchten **Britschenwagen.**  
Offerten unter Nr. 12984 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Kundenmühle**  
mit starker Wasserkraft und, wenn erwünscht, mit größerem Gelände, auch für andere Gewerbebetriebe geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 328490 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
Gespieltes, wie neu erhaltenes **Pianino,**  
Seibronner Fabrikat, für 880 zu verkaufen. 328508  
Günstiger Gelegenheitskauf.  
**C. Stöhr,** Pianofortebauer, Karlsruhe, Ritterstr. 11, Tel. 3397.

**Schlafzimmer-Einrichtung** in dunkel Nussbaum, pol. Schränke, Vertico, Piano, Dipl.-Schreib-tische, Bücherregale, Truhen, Mahagonimöbel, Küchenmöbel, Buffet, Divan, Nohhaar-Matratzen, Stühle, Salon-, Zimmer-, Auszug-tische, Vorplatzmöbel zu verkaufen. **L. Feldmann, 18 Waldhornstr. 18.** 328505 Telephon 3570.

**Restkaufschilling**  
mit üblichem Nachloß zu vert. von gutem Objekt. Off. u. Nr. 328476 a. d. Exp. der „Bad. Presse“. 2.1  
**Herrenfahrrad** verkauft. 328508 **Bähringerstr. 33, Hof.**  
**Nähmaschine,** umständehalber sehr billig abzugeben. 328504  
**Rührerstraße 88, part.**  
Gut erhaltener **Kinderliegewagen** zu verkaufen. 328455  
**Hantelstraße 8, Stb. II.**

**Kinderliegewagen**  
Klapphörnwagen, Zinfunderwanne, Eisbehälter, billig abzugeben. 328451  
**Sadnerstraße 18, part., r.**

**Deutscher Boxer**  
dunkelgestromt, hüde, vorziigl. Ab-stammung, äußerst wachsam, un-erfährlicher Güter von **Fahrrad u. Auto**, guter Begleitbund, um-ständehalber äußerst billig zu ver-kaufen. 12959.2.1  
**Augustenstr. 75, im Kontor.**  
Ein **sehr schöner Forterrier** ist billig zu verkaufen. Anzufragen zwischen 12—1 Uhr. 328431.2.1  
**Marienstr. 68, 6. Stof, links.**

**Statt besonderer Anzeige.**  
Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, treuberechtigten Gatten, unsern Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Georg Grob,**  
Kaufmann,  
gestern abend 6 1/2 Uhr nach langem, schwerem, mit seltener Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von nahezu 34 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emma Grob, geb. Unger und Sohn.**  
Karlsruhe, den 12. August 1913.  
Durlacherstr. 12.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. Aug., nach-mittags 4 Uhr, statt.

**Danksagung.**  
Für die uns beim Heimgange unseres herzensguten, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters und Onkels bewiesene Anteilnahme sagen wir von Herzen Dank. 12967  
**Familie Keller-Fünfgeld.**  
Karlsruhe, 12. August 1913.

**Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“**  
Inhaber: **Karl Jung,** Polizei-Beamter a. D., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29, II., Eingang Bürgerstraße, erledigt Aufträge in Erhebungen betr. **Ehescheidungs- und Alimenterfachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Heirats-Auskünfte** unter strengster Discretion. 12628.2.1

**Einziehungs-Institut Karlsruhe**  
Geschäftsstelle  
12963 des  
**Handwerker-Schutzverein,**  
e. V., Karlsruhe  
Gegründet 1900.  
Telephon No. 3098  
Steinstraße 23  
Wir übernehmen den Einzug von Forderungen zu den Bedingungen unserer Satzungen u. geben jedes Quartal an unsere Mitglieder eine Liste säu-miger Zahler kostenfrei heraus. Jahresbeitrag M. 4.—, Aufnahme M.—.50  
Man verlange Statuten.

**HOULLER**  
**BONNE ESPERANCE**  
ANTHRACITE DE L'ANCRE  
**HERSTAL**  
WAGONE  
Expédition de Destination  
**ANKER-ANTHRACIT**  
von Zeche  
**Bonne Espérance Herstal**  
— vorzügliche Qualitätsmarke —  
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung 12889  
**L. Dörflinger jr.**  
Douglasstrasse 16 Telephon 197  
Mitglied des Rabattsparvereins.

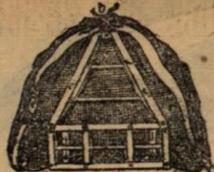
**Schweizer-Käse**  
1/2 Pfd. 25 Bfg., 1 Pfd. 95 Bfg. bei 5 Pfd. 90 Bfg. pro Pfund empfiehlt  
**Alois Zanetti, Kaiserstraße 64.**  
12336  
Telephon 2107.  
Butter, Käse, Engros und Detail. 3.3

**Metropoltheater**  
Schillerstrasse Ecke Göthesstr. Telephon 919.  
Samstag, den 16. August, nachmittags 5 Uhr  
**Wieder-Eröffnung**  
des Theaters  
mit einem  
**Schlager-Programm!**  
unter einer Direktion.  
Das Metropoltheater wird von jetzt ab ge-meinsam mit den Lichtspielen geleitet.  
**Hans Neumann**  
Direktor der vereinigten Kinotheater Lichtspiele und Metropoltheater.  
12951

**Hanf-Couvertts** mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**



Schluss des Inventurverkaufs am Samstag 10%



Touren- und Bergstiefel von Mk. 12.— an Poröse Wäsche das Beste für Touren Aluminiumkocher von Mk. 3.25 an



Rucksäcke von 1.— an Loden-Pelerinen von Mk. 14 an Bozener Mäntel von Mk. 19 an Anzüge . . . von Mk. 22 an Regenhaut-Pelerinen, Mäntel vollkommen wasser- und winddicht, sehr leicht auf 14x20 cm zusammenlegbar.



Sport-Beier

Katalog frei. Versand nach auswärts. Karlsruhe Kaiserstrasse 174

Parkstr. 5

2. Stock, 6 Zimmer, 2 Balkon, Garten, großer Vorplatz, Gartenanteil, Bad etc. modern ausgestattet, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Näb. part. 11084

Schöne 5 Zimmer-Wohnung nebst Bad und Zubehör für 720.- in der Uhlandstraße, nächst Kaiserallee, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 3, 2. St., von 10-4 Uhr. 12386, 10.7.

Lauterbergstraße 3 sind in unserem Neubau auf 1. Okt. noch zu vermieten: Zwei Fünzimmer-Wohnungen, hieron 1 besonders für Büro geeignet, eine Vier- u. eine Dreizimmer-Wohnung mit vollständigem Zubehör. Ein- u. Verkaufsgewinnkäuflichen. 6.5 Erlangerstraße 59. 12545

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Badzimmer etc. per 1. Oktober zu vermieten. Kaiserstraße 24, 2. St. 11880

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Terrasse u. allem Zubehör auf sofort in gutem Hause der Altmühlstadt, zu vermieten. Preis 950.- 5481. Näheres Vorholzstraße 38, III.

Werderplatz 43 ist der 3. St. (4 Zimmer-Wohnung mit Zubehö.), auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 870.-. Näheres daselbst im 2. Stod. 10977

Erbrinzenstr. 40 im 4. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie per 1. Sept. oder später zu vermieten. Näb. im Baden daselbst. 228086

4-5 Zimmerwohnungen hell u. geräumig, mit reichl. Zubehö., auch für Büro geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 227813.4.3. Erlangerstraße 15, part.

Lesingstraße 29 ist schöne 4 Zimmerwohnung mit Mans. usw. auf 1. Okt. zu verm. 10952. Näb. daselbst im Baden.

3 Zimmer-Wohnung mit u. ohne Bad, in neuem Hause, Weststr. 5, u. 2. St., per sofort od. später zu vermieten. Näb. Karl Dittler, Gehlf. 31 12599.6.5. Telephon 2976.

3 Zimmerwohnung freundlich, neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres früher zu vermieten. Weststr. 109, II. Veranda. Näb. Weststr. 109, II. Veranda. 11423

Kriegstr. 140, part., Wohnung: 3 Zimmer u. Zubehö. an einzelne Dame od. kinder. Gep. auf 1. Oktober zu vermieten. Weststr. 109, II. Veranda. 12588

Beilchenstraße schöne 3 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Balkon u. sonst. Zubehö. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Tullastraße 74, 5. St., H. 11883

Wegen Verletzung ist schöne, geräum. 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehö. auf 1. Okt. billig zu vermieten im G. G. Gemeindeg. der Südstadt, 4. St., Eing. Marienstr. 228456.3.1

3 Zimmerwohnungen Maxstr. 44, 2. St. und Weststr. 4, 4. Stod, modern ausgestattet, elektr. Treppenbeleuchtung auf 1. Okt. (auch früher) zu vermieten. Näb. part. links od. Kaiserallee 73, Weststr. 12886

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf 1. September zu vermieten. Näheres 228204.3.3. Winterstraße 44a, 2. Stod.

2 Zimmer u. Küche, Glasveranda auf 1. Okt. zu vermieten. Ruppurt, Hedwigstraße 9. 228471

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer ist auf 1. Oktober d. N. in Neubau Maria-Alexandrastr. 13 zu vermieten. 228459

Bismarckstr. 79 ist die Partee-Wohnung von 4 Zimmern mit Bad u. Vorplatz, in dem höchsten Zubehö. auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Zu erst. im 1. Stod daselbst. 11921.10.8

Erlanger Allee 36 ist im 4. Stod eine schöne Vierzimmerwohnung wegen Todesfall sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst partiere. 228263.3.3

Essenweinst. Zwei-Zimmerwohnung mit Zubehö. auf 1. Oktober zu vermieten. 227690.0. Näb. Tullastraße 74, V.

Tascherstraße 37 ist eine schöne, helle 2 Zimmerwohnung u. Koch- u. Leuchtgas auf 1. September zu vermieten. 228450.0. Näheres daselbst im Wädlerladen.

Goethestraße 15 ist eine schöne Partee-Dreizimmerwohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näb. bei G. Pfizmann daselbst. 228016

Laden in Pforzheim zu Ausverkauf geeignet

15. August bis 1. Oktober zu vermieten. 2 Schaufenster. Erstklassige Lage. 5617a.8.8. Näheres unter W. B. 4139 Rudolf Mosse, Pforzheim.

Pforzheim Laden in allererster Lage

zu vermieten. Der Laden wird am 15. August frei. 2 Schaufenster. Langjähr. Mietvertrag zugesichert. 5616a. Näheres durch Curt Huthsteiner, Pforzheim.

Moderne 6 u. 5 Zimmerwohnungen

mit Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, elektr. Licht, aut. Treppenbeleuchtung, Gas, Bad, 2 Kassetten, Speisekammer, Fremden- und Wäschenzimmer im Dachgeschoss, Antritt an Badtüche und Treppenspeicher, fnd

Baumeisterstraße 48

auf 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. Ertl. bei. Binische können noch berücksichtigt werden. 12461.10.6

Rastatt. Herrschafts-Wohnung

von 7 Zimmern und Zubehö., mit Aussicht auf den Museumsgarten, per sofort oder auf 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Näheres bei Photograph Paul Heinecke, Bahnhofsstraße 4, IV.

Friedenstraße 13 sind geräumige 4 Zimmerwohnungen mit Zubehö., auch als Büro geeignet, auf 1. Oktober oder früher zu verm. 12602. Näheres partiere.

Serenstr. 58, bis-a-bis d. Groß-Garten, neu hergerichtet, Wohnung 6 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. 228479. Näb. dasel. 1. Er. hoch.

Kriegstr. 74, Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 228491. Zu erst. part. 1-3 Uhr.

Rufenstraße 36 1 Zimmer, Küche und Keller an kinderlose Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 228482. Näb. 2. Stod, Wdh.

Rheinheimerstraße 53 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehö., in sonniger, freier Lage, an kleine Familie ohne Kinder bis 1. Okt. zu verm. 228466

Ruppurtstraße 6, Seitenbau, ist eine freundl. Mansardenwohnung auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst im 11. Stod. 227735

Winterstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres part. 228203

Mühlburg, Rheinstr. 62, ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehö. auf 1. Sept. zu vermieten. 228031

Gluckstraße 19, Mühlburg ist eine 3 Zimmer-Wohnung im 2. St., mit Bad, Speisekammer, groß. Veranda u. reichem Zubehö. auf 1. Oktober zu vermieten. 12444

Philippstr. 15, II. St., schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehö. per sofort zu vermieten. Näheres partiere im Baden oder Weststr. 7, Gths. 12728.3.2. 228302

Durlach Schlossstraße 6, vis-à-vis d. Schlossgarten ist schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, mit od. ohne Garten auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres 1. Stod od. Karlsruhe, Marienstr. 64 II. Tel. 8110.

Rom 1. Okt. d. 88. ab zu vermieten: in „Villa Rosa“ im paradiesischen Almtale zu Waldalm bei Adern, 20 Minuten vom Bahnhof Kappelroden in Baden, unterm Brigittenschloß, die Erbgeloch-Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Küche, Wasserleitung, elektr. Beleuchtung, Säulen u. 15 Ur Garten mit Rosen, Zannen u. 50 Obstbäumen usw. u. herrlicher Aussicht. Mietpreis nach Vereinbarung. Zu besichtigen u. erfr. bei Herrn Wehner Zimmermann gegenüber. 228483

Zimmer gut möbliert, fnd Wohn- und Schlafzimmer mit Anst. od. früh. für 2 Personen p. 1. Sept. od. früher zu vermieten. 227855

Sofienstraße 41, III. Stod, schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension in gutem Hause zu vermieten. 228361.2.2. Dirlachstraße 14, 1. Treppe.

Ein möbliert. Zimmer zu vermieten. Rheinstr. 29, III. Zwei solide Arbeiter finden billige Schlafstelle. Ertragen Markgrafenstraße 43, Gths. 4. St. 228466

Bolirtes Bett, massiv Eiche, mit Federbett 25 A, Sofa 10 A, Küchenschrank, Schäft u. Hoder auf 12 A, Badtüche, Qualität, bereits neu hoch. Bett sehr billig. 228512. Subwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

S-Fahrrad wie neu, mit Freilauf, billig abzugeben. 228502. Wilhelmstr. 8, 3. St.

S-Fahrrad (schönes, Top-Freit. billig zu verkaufen. 228390.3.2. Durlacherstr. 57, pt.

Stellen-Angebote.

Jüngerer Schreibgehilfe mit sauberer Handschrift u. guten Kenntnissen wird zu sofortigem Eintritt von einer Bank gesucht. Selbstständige Offerten unter Nr. 12974 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Für chem. Produkt einzigartig, hervorragend bewährt, in jedem industri. Betrieb gebraucht, werden an allen Plätzen nur rühr- und tüchtige

Vertreter

gegen hohe Vergütung gesucht. Geht Offerten sub F. T. S. 653 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 5746a

Kaufm. Lehrstelle

Ein junger Mann aus guter Familie, der den Berechnungslehren zum einjähr. Militärdienst befreit, kann in einem größeren Geschäft an hiesigen Plätzen sofort passende Stelle finden. Geht. Offerten unter Nr. 12975 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Möbelfabrik

Durchaus selbständiger Kaffeezer, der längere Zeit in ersten Geschäften tätig war, kann sofort eintreten bei Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik.

Jung. HeizungsMonteur

sofort gesucht. Offerten mit Wohnansprüchen unter Nr. 3741a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Elektromonteur

gesucht für Elektricitätswerk, in Hausinstallationen u. Freileitungserfahren, gelernter Schlosser oder Mechaniker bevorzugt, Stellung ist bei guter Leistung dauernd. Offert. mit Gehaltsansprüchen an Elektrizitätswerk Kappelroden (Baden). 5683a.3.2

Solide Stellung.

Wir suchen zum Betrieb unserer konkurrenzlosen Fabrikate einen fleißigen, nüchternen Mann (auch Nichtkaufmann) als Vertreter zum Besuch von Landwirten für Karlsruhe und Umgebung. Sehr hoher Verdienst, auch als Nebenerwerb. Früherer Landwirt, Wirtschaftsbauer oder Herr, der schon mit Landwirten gearbeitet hat, bevorzugt. Zur Hebernahme sind 1000.— erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag in bar verfügen, wollen schriftl. Vem. mit Verz. Ang. der Verhältn. einl. 5751a.3.1

Solider, strebsamer Mann

aus Nichtkaufmann gesucht zur Hebernahme des Betriebes unserer Fabrikate auch als Nebenerwerb für Karlsruhe und Umgebung. Vollständig selbständige, einfache und angenehme Tätigkeit (Aufstellen, Beaufsichtigen und Abfassen). Zur Hebernahme sind 1500.— in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältnisse einreichen. 5752a.3.1

Deutsche Automatenbau-Gesellschaft m. b. H. Lebnia-Schlesien

Selbständige Elektro-Monteur

für auswärtige Haus-Anlagen suchen sofort. 228463 Rheinische Siemens Schuckertwerke, Karlsruhe, Belfortstr. 3.

Eisenfräser

Jüngerer tüchtiger Subarbeit auf 16. Aug. gesucht. 228288. Friedenstraße 5, 1. Stod.

Blechner-Gesuch.

Zuberlässiger Blechner-Geselle findet Arbeit bei Bräuning & Sohn, Härtlingerstr. 110. 228506

Dachdecker-Gesuch.

Zuberlässiger, selbständig Dachdecker-Geselle für Holzement- u. Kappdecker sucht Bräuning & Sohn, Härtlingerstr. 110. 228507

2 tüchtige Fuhrleute

ledig, können sofort eintreten. Amil. Güterbeförderung, W. Lindenmann, Ettlinngen. 228342.2.2

Cünstiger zuverl. Burische,

welcher mit den Apparaten umzugehen versteht, evtl. Reparatur ausführen kann, gesucht. 5768a. Kaiser-Automat, Konigsbrunn. 228457.2.1

Butterfräulein

mit guten Kenntnissen auf 15. Aug. gesucht. Gutshaus am Birich. 12941.3.2. Westhofenstraße 11.

Mushilfe

für Samstags- und Sonntag am Servieren gesucht. 228486. Härtlinger Hof, Bismarckplatz 11.

Perfekte Köchin

auf 1. oder 15. September gesucht. Frau Dr. Levis, Westhofenstraße 11. 12941.3.2

Mädchen

aus guter Familie als Stütze für Laden und Haushalt. Fortz. mit Bild und Nr. 12986 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Braves, fleißiges Mädchen

für H. Haushalt, bis 15. Aug. gesucht. 228474.2.1. Kaiserstr. 99, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen

mit gut. Kenntn., zu klein. Familie per sof. od. später gesucht. 228375. Uhlandstraße 41, 2. Stod.

Einfaßes, fleißiges Mädchen

für Hausarbeit auf 16. Aug. gesucht. 228288. Friedenstraße 5, 1. Stod.

Modes!

Tücht. I. Arbeiterin per 1. Sept. gesucht. Offerten mit Kenntnissen und Gehaltsansprüchen, bei freier Station, unter Nr. 228355 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuche.

Lehrstelle - Gesuch. Für meinen 14½ Jahre alten Sohn mit besserer Schulbildung suche ich eine Lehrstelle als Schlosser. Eintritt kann sofort erfolgen. Geht. Offerten unter A. G. 5729a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Frau sucht Stellung als Zillaliferin

womöglich in der Zigarenbranche, da in derselben mehrere Jahre tätig. Offerten unter Nr. 228461 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Besseres, gebildetes Fräulein sucht Stellung

zur Führung des Haushaltes, evtl. bei alleinlebendem Herrn, oder bei mütterlicher Familie. Dieselbe eignet sich a. Leitung des bürgerl. Gesch. Offerten unter A. G. 5729a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Für ein Fräulein

word in Schwarzwald Stellung als Stütze ohne Vergütung gesucht. Gute Behandlung, Bedienung. Geht. Offerten unter Nr. 228212 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Vermietungen

Laden zu vermieten. Kaiserallee 61 ist ein Laden mit anstehendem Zimmer, geeignet für einzelne Person, auf Sept. oder Oktober zu vermieten. 228454. Näheres daselbst Weinstraße, Telefon 1895.

In Ibschaft, Stadtdchen bei Heidelberg ist ein

Leid. Laden mit Wohnung u. reichl. Zubehö., i. bester Lage, zu jedem Geschäft geeignet, sofort billig zu vermieten. 228105 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Bureaus.

Erbrinzenstr. 11, part., fnd gut große, auf die Straße gehende, für Bureau geeignete Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 11994.10.7. Näb. daselbst im Hinterb., Stontor.

Werkstatt zu vermiet.

Schöne große Werkstatt, auf sofort oder später. Näheres 12514.2.2. Offerten unter Nr. 228105 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Autogarage oder Magazin.

Degetelstraße ist eine größere und eine kleinere Autogarage auf sof. od. später zu vermieten. 228461. Näb. Wasanenstr. 37, im Wädlerladen.

Parkstraße

6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 oder 2 Mansarden, Bad, Veranda, elektr. Treppenbeleuchtung u. reichl. Zubehö. sofort zu vermieten. Näb. Tullastr. 74, 5. St. I. 11883

Beierheimer Allee 32

sind 2 Herrschaftswohnungen, die je 6 Zimmern und großer Miele und 1 solche mit 4 Zimmern, Zentralheizung u. allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Okt. zu verm. Karl Jauch, Dirlachstr. 97.



Extra billige

# Schuh-Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag Verkauf I. Etage Soweit Vorrat

Preiswerte Gelegenheits-Käufe! Garantie für gutes Tragen!

<b>Damen-Schuhe</b>	<b>Hausschuhe</b>	Lasting - Schuhe mit Absatzfleck	1.65	Lasting-Schnürschuhe	1.95	Stoff mit Cordelsohle	85
	<b>Lederschuhe</b>	mit Absatzfleck, schwarz u. braun	1.85	genähte Sohle, sehr haltbar Pr.	2.25	biegsame Sohle, schwarz u. braun	2.50
	<b>Halbschuhe</b>	imit. Chevreaux, Derby, Lackkapp.	5.50	Chromleder, schwarz u. braun	6.90	Chevreaux, Lackkappe	7.75
	<b>Stiefel</b>	imit. Chevreaux, Lackkappe Paar	5.75	Chromleder, schwarz u. braun	6.75	Chevreaux, Box calf	8.75
	<b>Halbschuhe</b>	schwarz und braun, nur Grösse 36, 37, 42				Paar	2.95

Farbige Damen- und Herren-Stiefel mit 20 Prozent Rabatt.

<b>Kinder-Stiefel</b>	<b>Ziegenleder-Schnürstiefel</b>	breite Form, schwarz	Größe 18-22 Paar	1.65	braun Größe 18-22	1.85
	<b>Ziegenleder-Schnürstiefel</b>	mit Absatzfleck, schwarz u. braun	Größe 20-22 Paar	2.25	Größe 23-26 Paar	2.75
	<b>Chevreaux-Schnürstiefel</b>	Derby mit Lackkappen	Größe 27-30 Paar	4.50	Größe 31-35 Paar	5.50
	<b>Knaben-Stiefel</b>	extra stark, versch. Formen	Größe 36-39 Paar	6.75	Mädchen-Stiefel	5.75
	<b>Mädchen-Schnürstiefel</b>	verschiedene Lederarten	21 <sub>24</sub> 2.75 25 <sub>26</sub> 3.25	27 <sub>30</sub> 3.75 31 <sub>35</sub> 4.50		
	<b>Roßbox-Schnürstiefel</b>	breite Form	21 <sub>24</sub> 2.95 25 <sub>26</sub> 3.45	27 <sub>30</sub> 4.25 31 <sub>35</sub> 4.95		

Sandalen, prima Qualitäten, verschiedene Ausführungen 21<sub>24</sub> 2.15 25<sub>26</sub> 2.50 27<sub>30</sub> 2.95 31<sub>35</sub> 3.45 36<sub>42</sub> 3.95 43<sub>46</sub> 4.50

<b>Herren-Schuhe</b>	<b>Hausschuhe</b>	Stoff mit Cordel- oder Ledersohle	0.95	Leder - Pantoffel	2.35	Led.-Niedertreter	2.95
	<b>Schnürstiefel</b>	Spaltleder, sehr stark	6.50	Rindbox od. imit. Chevreaux, Paar	6.75	Boxcalf - Chevr. Paar	8.75
	<b>Segeltuch-, Schnür- oder Schnallenschuhe</b>			Grösse 40-46 Paar	2.45		
	<b>Zug- oder Schnallenstiefel</b>	bequeme Formen			Paar	10.50 8.50 6.75	

Einzel-Paare: Serie I Damen- und Herrenstiefel früh. Preis bis 9.50, jetzt 4.75 Serie II Damen- und Herrenstiefel früh. Preis bis 11.75, jetzt 6.90

**Wenn** Sie nicht schwimmen können, so verlangen Sie im eigensten Interesse kostenlos den illustrierten Prospekt über die Schwimm- einlage „Rettung“ Dieselbe hält einen Menschen tagelang über Wasser. Glänzende Urteile von Behörden und der Presse.

# KNOPF

**Nieren- und Zuckerkrankheit** behandelt durch **Naturheilkunde**  
**E. Schneider**, Ruppurstr. 10, II  
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend. 719  
 Anatomisch und physiologisch gebildet  
 Ueber 20jähr. Erfahrungen.  
 18 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.  
 Sprechz. bis 9 Uhr, 1-4, Sonnt. b. 11 U.

**Komme pünktlich!**  
 Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weibzeug zum hoch. Preis.  
**J. Groß**, Markgrafenstr. 6.  
 Mehrere gebrauchte **Pianos**  
 (kurze Zeit vermietet) werden unter Garantie billig abgegeben.  
**J. Kunz**, Pianofager,  
 Karlsruhe, Karls-Friedrichstraße 21

**Kaffee**  
 Wiener Mischung das Pfund Mk. 2.—  
 rein Mokka Mk. 2.50  
 stets frisch geröstet. 8344  
**V. Merkle**  
 Teleph. 175.  
 Karlsruhe Kaiserstr. 130.  
 Umzugsgelegenheit  
 Berlin 15. September. Christen  
 Postfach 26 Karlsruhe. 228325.21

**Mutarbeiten**  
 von Betten u. Kofferzwecken wird am besten u. billigsten befristet im **Bolstergeschäft** Köbler, Schützenstr. 25.  
**Kaufe**  
 getragene Kleider, Schuhe, Stiefel u. i. v. Zahle nachweislich höchsten Wert. 228440.22  
**J. Stüber**, Markgrafenstr. 19.  
 Telephon 2477 im Hause.  
**Buffet**  
 wie neu, braun und Schmeiberei billig zu verkaufen. Ansuchen b. 10 Uhr an 228442.22  
 Wilhelmstraße 52, IV. rechts.

**Reparaturen** an Gold- u. Silberwaren, Ankauf von altem Gold, Silber und Platin. 227339.8.3  
**Karl Schüller**, Goldschmied,  
 Kaiserstr. 133, Eingang Kreuzstr.  
**Bester Zahler**  
 abgelegt, Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Restante gegen Freit. komme ins Haus. 228378  
**J. Brauner**, Schwabenstr. 19.  
**Defen zu verkaufen**  
 1 jähiger, großer, irischer Defen (Ausgrabes), Nummer 11. 180.—, sowie 1 Heizer billigst abzugeben.  
 12908.22 Max Rheinfr. 62, II

**Chaiselongues** neu, gutgearbeitet, u. Silber, 24 Mt. verkauft. (Keine Fabrikware). Bolstermöbels Haus **H. Diller**, 228399.2.1 Schützenstr. 25.  
**Bertho**, poliert, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 228438  
 Werberstraße 17, Stfs. 3. Stod.  
**Guterhaltene Serrenjahrad**  
 zu verkaufen. Preis ist bill. zu verk. 228438  
 Mühlburg, Geibelstr. 10, part.  
**50 Stück Matrasen**  
 (garantiert reiner Javalapof) sind sehr billig abzugeben. Nur an Händler. (Private ausgeschlossen). Anfragen unt. Nr. 228298 an die Expedition der „Bad. Post“ erb.